

Frank Rehberg • Gaby Nagel

**Zur Lage und Entwicklung der  
Gießereibranche  
1999/2000**

Heft Nr. 7/2000



Frank Rehberg  
Gaby Nagel

## **Zur Lage und Entwicklung der Gießereibranche 1999/2000**

Kurzinfo

ISSN 0724 – 6986  
ISBN 3-924003-96-3

Verfasser: Frank Rehberg  
Gaby Nagel

Herausgeber: IMU-Institut für Medienforschung  
und Urbanistik  
Hermann-Lingg-Str. 10  
80336 München  
Tel. 089 / 54 41 26-0  
Fax 089 / 54 41 26-11  
e-mail: [imu-muenchen@imu-institut.de](mailto:imu-muenchen@imu-institut.de)

Druck: E.i.S.

Frank Rehberg • Gaby Nagel

**Zur Lage und Entwicklung der  
Gießereibranche  
1999/2000**

Heft Nr. 7/2000

ISSN 0724 – 6986  
ISBN 3-924003-96-3

Verfasser: Frank Rehberg  
Gaby Nagel

Herausgeber: IMU-Institut für Medienforschung  
und Urbanistik  
Hermann-Lingg-Str. 10  
80336 München  
Tel. 089 / 54 41 26-0  
Fax 089 / 54 41 26-11  
e-mail: [imu-muenchen@imu-institut.de](mailto:imu-muenchen@imu-institut.de)

Druck: E.i.S.

## Inhalt

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1.</b> | <b>DIE LAGE UND ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN<br/>GIESSEREIBRANCHE IM ÜBERBLICK</b>   | <b>1</b>  |
| 1.1       | Nach einem Jahr der Konsolidierung seit Mitte 1999 wieder<br>rückläufige Beschäftigtenzahlen im Westen  | 2         |
| 1.2       | Produktion und Umsatz 1999 gesunken – im Jahr 2000 wieder<br>Steigerungen zu erwarten   | 3         |
| 1.3       | Unterschiedliche Verdienste und Arbeitszeitbelastungen<br>innerhalb der Branche und zwischen den Regionen   | 4         |
| 1.4       | Produktivität erneut gestiegen, Lohn- und Gehaltsanteil am<br>Umsatz 1999 leicht erhöht und wieder im Sinken ergriffen  | 5         |
| 1.5       | Gefährdungen durch Preisentwicklung und Druck auf Entgelte<br>und Arbeitszeiten   | 5         |
| <b>2.</b> | <b>DIE LAGE DER EISEN-, STAHL- UND TEMPERGIESSEREIEN IN<br/>DEUTSCHLAND</b>   | <b>7</b>  |
| 2.1       | Nachfrage des Fahrzeugbaus als Triebfeder steigender<br>Produktion  | 7         |
| 2.2       | Produktionsrückgang 1999 und erneute Produktionsausweitung<br>im Jahr 2000 – jedoch keine einheitliche Entwicklung in der<br>Branche  | 8         |
| 2.3       | Umsatzeinbußen des Vorjahres scheinen 2000 wieder aufholbar –<br>weitere Produktivitätssteigerungen, größerer Leistungsdruck und<br>sinkender Lohn- und Gehaltsanteil zu erwarten | 8         |
| 2.4       | Nach kurzem Aufschwung seit Anfang 1999 wieder sinkende<br>Beschäftigung – Arbeitsplatzabbau vor allem in den alten<br>Bundesländern  | 10        |
| 2.5       | Zahl der Betriebe stabilisiert sich 1999 auf niedrigem Niveau   | 10        |
| <b>3.</b> | <b>NICHTEISEN-METALLE AUF DEM VORMARSCH – DIE SITUATION<br/>IM BEREICH BUNT- UND LEICHTMETALLGUSS</b>   | <b>11</b> |
| 3.1       | Aluminiumguss – der Wachstumsträger des Nichteisen-<br>Metallgusses   | 11        |
| 3.2       | Buntmetallguss mit uneinheitlicher Entwicklung  | 13        |
| 3.3       | Auch bei Bunt- und Leichtmetallguss – Beschäftigung und<br>Preise unter Druck   | 14        |
| <b>4.</b> | <b>JENSEITS DES STRUKTURWANDELS? KAUM VERÄNDERUNGEN<br/>DER FUNKTIONALEN STRUKTUR IN DER GIESSEREIINDUSTRIE</b>   | <b>16</b> |

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>5.</b> | <b>DIE LAGE DER GIESSEREIINDUSTRIE IN EUROPA – GESUNKENE PRODUKTION UND SINKENDE BESCHÄFTIGUNGSZAHLEN</b>     | <b>18</b> |
| 5.1       | Bei Eisen-, Stahl- und Temperguss fast in allen europäischen Ländern Beschäftigungs- und Produktionsrückgänge | 18        |
| 5.2       | Uneinheitlich Entwicklung im Bereich Nichteisen-Metallguss  | 19        |
| <b>6.</b> | <b>ANHANG: TABELLEN UND SCHAUBILDER</b>   | <b>21</b> |

## Tabellen

|             |   |    |
|-------------|---|----|
| Tabelle 1:  | Anzahl Beschäftigte in Gießereibetrieben  | 1  |
| Tabelle 2:  | Zahl Gießereibetriebe   | 22 |
| Tabelle 3:  | Umsatz  | 22 |
| Tabelle 4:  | Auslandsumsatz und Exportquote  | 23 |
| Tabelle 5:  | Durchschnittlicher Jahresverdienst der ArbeitnehmerInnen in der Gießereiindustrie | 23 |
| Tabelle 6:  | Bruttolohn- und Gehaltssumme  | 24 |
| Tabelle 7:  | Arbeitsvolumen  | 24 |
| Tabelle 8:  | Arbeitsvolumen je Beschäftigten   | 25 |
| Tabelle 9:  | Produktion einzelner Gussorten  | 25 |
| Tabelle 10: | Produktion NE-Metall-Gießereien 1995 bis 1999                                     | 26 |
| Tabelle 11: | Zahl Gießereibetriebe – alte / neue Bundesländer                                  | 26 |
| Tabelle 12: | Beschäftigte in der Gießereiindustrie in den neuen Bundesländern                  | 27 |
| Tabelle 13: | Produktion europäischer Eisen- und Stahlgießereien                                | 28 |
| Tabelle 14: | Anzahl Betriebe der europäischen Eisen- und Stahlgießereiindustrie                | 29 |
| Tabelle 15: | Anzahl Beschäftigte in der europäischen Eisen- und Stahlgießereiindustrie         | 30 |
| Tabelle 16: | Produktion europäischer Bunt- und Leichtmetallgießereien                          | 31 |
| Tabelle 17: | Anzahl Betriebe der europäischen Bunt- und Leichtmetallgießereiindustrie          | 32 |
| Tabelle 18: | Anzahl Beschäftigte in der europäischen Leicht- und Buntmetallgießereiindustrie   | 33 |



## Schaubilder

|               |  |    |
|---------------|--|----|
| Schaubild 1:  | Struktur der Gießereibranche nach Beschäftigungsanteilen   | 34 |
| Schaubild 2:  | Struktur der Gießereibranche nach Umsatz   | 34 |
| Schaubild 3:  | Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in der Gießereiindustrie                   | 35 |
| Schaubild 4:  | Entwicklung der Lohnstückkosten  | 36 |
| Schaubild 5:  | Absatzstruktur Eisen-, Stahl- und Temperguss   | 37 |
| Schaubild 6:  | Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien | 38 |
| Schaubild 7:  | Produktivität der Eisen- und Stahlgießereiindustrie in ausgewählten europäischen Ländern   | 39 |
| Schaubild 8:  | Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in den Bunt- und Leichtmetallgießereien    | 40 |
| Schaubild 9:  | Abnehmer von Aluminiumgußprodukten   | 41 |
| Schaubild 10: | Beschäftigtenanteile nach Funktionsbereichen   | 41 |



## 1. Die Lage und Entwicklung der deutschen Gießereibranche im Überblick

Gestiegene Produktionszahlen und Auftragseingänge lassen erkennen: Die verhaltene konjunkturelle Erholung in Deutschland hat im Jahr 2000 offensichtlich auch die deutsche Gießereiindustrie erreicht. Trotzdem besteht für die Branche und die Beschäftigten kein Anlass zum Jubel. Die Beschäftigung ist im ersten Halbjahr des laufenden Jahres – trotz Produktionszuwächsen und positiver Umsatzentwicklung – erneut gesunken, der Leistungsdruck nimmt zu. Und: Die Preise für Gussprodukte entwickeln sich nicht so, dass der Gießereiindustrie die Mittel zufließen, die sie bräuchte, um den Herausforderungen der Zukunft wirksam begegnen zu können.

Nachdem die Gießereiindustrie 1998 ihre Produktion gegenüber den beiden Vorjahren deutlich steigern konnte, musste sie 1999 einen Produktionsrückgang von rund 2,5 Prozent und einen Umsatzrückgang von fast vier Prozent hinnehmen. Allerdings lassen die diesjährigen Produktions- und Umsatzzahlen erwarten, dass dieser Rückgang im Laufe des Jahres wieder ausgeglichen wird. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum bereits um über fünf Prozent (vgl. Tabelle 3).

Trotz lang anhaltendem Beschäftigungsabbau, der nur 1998 unterbrochen und in ein leichtes Plus umgewandelt werden konnte, sich aber bereits 1999 und im ersten Halbjahr 2000 fortsetzte, stellen die Eisengießereien weiterhin den „Kern“ der deutschen Gießereiindustrie dar. An zweiter Stelle folgen den Eisengießereien mit derzeit knapp 36.300 Beschäftigten die Leichtmetallgießereien, die im ersten Halbjahr 2000 rund 25.500 Arbeitnehmer/innen beschäftigten (siehe Schaubild 1). Mit rund 5,15 Milliarden Mark setzten die Leichtmetallgießereien 1999 knapp eine Milliarde Mark weniger um als die Eisengießereien (siehe Schaubild 2). Damit erreichten sie im Jahr 1999 einen Pro-Kopf-Umsatz von 203.000 DM – einen Wert, den sie dieses Jahr voraussichtlich deutlich steigern werden können. Ende 1998 und 1999 beschäftigten die Stahlgießereien mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als die Buntmetallgießereien. Letztere haben, mit nunmehr 7.030 Beschäftigten, die Stahlgießereien mit 6.774 Beschäftigten zum Ende der ersten Jahreshälfte 2000 erstmals hinter sich gelassen. Allerdings setzten die Stahlgießereien im ersten Halbjahr diesen Jahres immer noch 250 Mio. DM mehr um als die Buntmetallgießereien. Wird die durchschnittliche Betriebsgröße als Unterscheidungskriterium herangezogen, lagen die Eisengießereien mit 163 Beschäftigten pro Betrieb 1999 weiterhin vorne, gefolgt von den Stahlgießereien, die mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 137 Beschäftigten wiederum vor den Leichtmetallgießereien mit

durchschnittlich 100 und den Buntmetallgießereien mit 48 Beschäftigten pro Betrieb rangieren. Gemessen an diesen Durchschnittszahlen ist die Branche als mittelständisch zu charakterisieren. Allerdings darf, wie in anderen, ähnlich strukturierten Branchen, das absolute Gewicht der Großbetriebe bzw. der konzernabhängigen Betriebe und Betriebsteile nicht gering geschätzt werden.

In den letzten anderthalb Jahren haben sich insbesondere die Leichtmetallgießereien etwas vom Gesamttrend der Branche abgesetzt: 1999 wiesen sie einen deutlich geringeren Umsatzrückgang aus als die anderen Teilbranchen – im ersten Halbjahr 2000 dagegen einen deutlich höheren Umsatzzuwachs. Außerdem verzeichneten sie im letzten Jahr noch eine geringe Beschäftigungszunahme, während die Gesamtentwicklung in der Gießereiindustrie bereits wieder negativ war.

## 1.1 Nach einem Jahr der Konsolidierung seit Mitte 1999 wieder rückläufige Beschäftigtenzahlen im Westen

Nachdem 1998 die Zahl der Beschäftigten in der Gießereiindustrie auf rund 78.900 stieg (plus 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr – siehe Tabelle 1) und im ersten Halbjahr 1999 gehalten werden konnte, nahm sie ab Mitte 1999 erneut ab. Gegenläufig zum Trend verzeichnete die Branche in den neuen Bundesländern einen Zuwachs von acht Prozent (siehe Tabelle 12). Die negative Gesamtentwicklung setzte sich auch im ersten Halbjahr 2000 fort. Die Branche beschäftigte Ende Juni fast 3.000 Personen weniger als noch zum Ende des Jahres 1999. Verantwortlich für den Beschäftigungsrückgang in diesem Jahr waren insbesondere die Eisengießereien mit einem Minus von knapp 900 Beschäftigungsverhältnissen – also rund drei Prozent, gefolgt von den Leichtmetallgießereien, in denen mehr als 800 Arbeitsplätze abgebaut wurden. Das bedeutet angesichts der insgesamt geringeren Beschäftigtenzahl in dieser Teilbranche allerdings einen prozentualen Beschäftigungsrückgang von nahezu fünf Prozent innerhalb eines halben Jahres. Die mit neun Prozent höchste prozentuale Arbeitsplatzabbauquote seit Ende 1999 verzeichneten die Stahlgießereien. Sie beschäftigten Ende Juni diesen Jahres nicht einmal mehr 6.700 Personen, während die Buntmetallgießereien sogar noch ein Plus von fast 100 Beschäftigungsverhältnissen aufweisen konnten.

Die Zahl der Gießereien blieb gegenüber 1998 konstant, wobei in der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien dem Rückgang um vier Betriebe bzw. Betriebsteilen ein entsprechender Zuwachs bei den Bunt- und Leichtmetallgießereien gegenüber stand (siehe Tabelle 2). Neue Gießereien entstanden

fast ausschließlich in den neuen Bundesländern, so dass Ende 2000 dort 87 Gießereien (12,5 Prozent) ansässig waren. Das entspricht einem Zuwachs von 7,5 Prozent innerhalb eines Jahres. Damit existierten hier wieder so viele Gießereien wie Ende 1996. In Westdeutschland dagegen wurde mit 608 Betrieben bzw. Betriebsteilen ein neuer Negativrekord erreicht (siehe Tabelle 11), da hier – bis auf die Buntmetallgießereibranche – in allen Teilbranchen der Gießereiindustrie erneut Betriebe bzw. Betriebsteile geschlossen wurden.

## 1.2 Produktion und Umsatz 1999 gesunken – im Jahr 2000 wieder Steigerungen zu erwarten

Die Produktion der Gießereiindustrie sank 1999 um drei Prozent auf insgesamt 4,3 Millionen Jahrestonnen (Jato) gegenüber 4,5 Millionen Jato im Vorjahr. Der Umsatz verminderte sich im selben Jahr um 3,6 Prozent auf 13,7 Milliarden Mark (siehe Tabelle 3). Dabei fiel der Rückgang der Jahresproduktion im Bereich Bunt- und Leichtmetall mit einem Minus von knapp einem Prozent noch am moderatesten aus, denn die Stahlgießereien mussten einen Produktionsrückgang von rund zehn und einen Umsatzrückgang von fast elf Prozent hinnehmen. Die Eisengießereien verzeichneten einen Produktionsrückgang von nahezu 2,5 und einen Umsatzrückgang von vier Prozent. Weiter an Bedeutung büßten die Tempergießereien ein: Sie erreichten Ende 1999 gerade noch etwas mehr als ein Drittel der Produktionsleistung von 1989 (siehe Tabellen 3/9/10). Damit bestätigte sich für das Jahr 1999 die Voraussage des Deutschen Gießerei Verbandes, die Branche werde sich voraussichtlich auf eine „Normalbeschäftigung“ – und damit auf eine 85-prozentige Kapazitätsauslastung – einpendeln, gegenüber einer Kapazitätsauslastung von über 92 Prozent im Jahr 1998 (vgl. DGV Pressemitteilung vom 23.2.1999).

War der Produktions- und Auftragsrückgang bereits im ersten Halbjahr 1999 erkennbar, stellt sich die Situation im ersten Halbjahr 2000 weitaus positiver dar: Die Gießereiindustrie erhöhte in diesen ersten sechs Monaten ihren Umsatz um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Bereich der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien stieg nicht nur die Produktion um 4,5 Prozent, auch Auftragseingänge und -bestände lagen im Juni diesen Jahres wie in der gesamten Gießereibranche deutlich über den Vorjahreswerten. Allerdings stehen die Preise weiterhin unter erheblichem Druck. Dies trifft insbesondere die Eisen- und Stahlgießereien.

Die Exportquote blieb 1999 mit 21,8 Prozent das dritte Jahr hintereinander konstant (siehe Tabelle 4), allerdings verzeichneten die Leichtmetallgießereien wie bereits 1998 einen Rückgang der direkten Exporte<sup>1</sup>.

### 1.3 Unterschiedliche Verdienste und Arbeitszeitbelastungen innerhalb der Branche und zwischen den Regionen

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst in der Gießereiindustrie erhöhte sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um rund 2,5 Prozent auf fast 67.500 Markt (siehe Tabelle 5). Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang des Arbeitsvolumens je Beschäftigtem von 0,4 Prozent (siehe Tabelle 7/8). Dieser Rückgang ist vor allem den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien geschuldet, denn in den Bunt- und Leichtmetallgießereien blieb das Arbeitsvolumen pro Beschäftigtem gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Mit 1.605 Jahres-Arbeitsstunden mussten die Beschäftigten in den Leichtmetallgießereien 1999 beispielsweise eine um über vier Prozent längere Arbeitszeit ableisten als ihre Kolleginnen und Kollegen in den Eisengießereien – das sind fast eineinhalb Stunden pro Woche. Anders als in den Bunt- und Leichtmetallgießereien sind in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien nicht nur die Beschäftigtenzahlen im Jahr 1999 deutlich gesunken, auch das Arbeitszeitvolumen verringerte sich im Durchschnitt. Am deutlichsten reduzierte sich das Arbeitszeitvolumen mit minus 3,7 Prozent in den Stahlgießereien. Angesichts der gestiegenen Produktion und den gesunkenen Belegschaftszahlen in der gesamten Gießereiindustrie und in nahezu allen ihren Teilbranchen im ersten Halbjahr 2000 hat die (zeitliche) Arbeitsbelastung in allen Bereichen erneut zugenommen.

Weiterhin deutlich auseinander liegen die Verdienste und Arbeitszeiten in den neuen und alten Bundesländern. Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst in der Gießereiindustrie der neuen Bundesländer betrug 1999 mit rund 46.900 Mark knapp 70 Prozent des Westniveaus (siehe Tabelle 5). Zudem arbeiteten die Beschäftigten in den neuen Bundesländern monatlich im Durchschnitt rund acht Stunden mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen in den alten Bundesländern.

---

<sup>1</sup> Der reale Exportanteil an Gussprodukten dürfte jedoch viel höher sein, als die Zahlen des „Primärexportes“ ausweisen. Als typische Zuliefererteile sind Gussprodukte auch in den Erzeugnissen der Finalproduzenten (z.B. des Fahrzeugbau und Maschinenbaus) enthalten, die selbst wieder für den Export hergestellt wurden. Dies erklärt die gegenüber der allgemeinen Steigerung der Exportraten relativ verhaltenen Entwicklung in der Gießereibranche im allgemeinen und im Bereich Aluminiumguss im besonderen.

Die Bruttolohn- und Gehaltssumme in der Gießereiindustrie (siehe Tabelle 6) stieg von 1998 auf 1999 um gerade einmal ein Prozent, was allerdings wiederum ausschließlich auf die Bunt- und Leichtmetallgießereien zurückzuführen ist, die die absoluten Rückgänge im Bereich der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien überkompensierten.

#### 1.4 Produktivität erneut gestiegen, Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz 1999 leicht erhöht und wieder im Sinken ergriffen

Die Produktivität in der Gießereibranche konnte 1999 wiederum gesteigert werden, wenn auch nicht in der Größenordnung des Vorjahres. Der Index der Arbeitsproduktivität<sup>2</sup> (siehe Schaubild 3) stieg von 115 Punkten im Jahr 1998 auf 117 Punkte im Jahr 1999 (Basisjahr 1995 = 100). Bezieht man das gesunkene Arbeits(zeit)volumen in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich ein weitaus höherer Produktivitätsanstieg.

Der Pro-Kopf-Umsatz betrug 1999 rund 175.000 Mark und lag damit knapp 5.000 Mark unter dem Vorjahreswert. Allerdings stieg er im ersten Halbjahr 2000 wieder um rund 9.000 DM Mark – verglichen mit dem Vorjahresumsatz. Damit ist angesichts steigender Umsätze und forciertem Personalabbau in diesem Jahr wieder mit einem deutlich sinkenden Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz zu rechnen, nachdem dieser 1999 leicht auf 31 Prozent gestiegen war (siehe Schaubild 4).

#### 1.5 Gefährdungen durch Preisentwicklung und Druck auf Entgelte und Arbeitszeiten

Das Problem der Gießereibranche basiert weder auf den – im letzten Jahr statistisch bedingten – geringeren Produktivitätssteigerungen noch auf den leicht erhöhten Gehalts- und Lohnanteilen am Umsatz. Vielmehr ist es das unzureichende Preisniveau, das mittelfristig die Weiterentwicklung der Branche gefährdet. Hier sind die Arbeitgeber und ihre Vereinigungen gefordert, sich gegen das Preisdiktat der Automobilindustrie durchzusetzen, von der die Gießereiindustrie in einem immer stärkeren Maße abhängig wird. Auch verstärkte Rationalisierungsanstrengungen nützen der Branche

---

<sup>2</sup> Produktionsergebnis pro Beschäftigtem

zur Bewältigung ihrer Probleme wenig – sofern sie überhaupt finanzierbar sind – wenn die Abnehmer deren Effekte für sich reklamieren und über verminderte Preise zu Gunsten ihrer Profite umlenken. Wenn es nicht gelingt, selbst in Zeiten erhöhter Nachfrage auskömmliche Preise zu erzielen, wird es nicht möglich sein, das hohe Qualitätsniveau, die Lieferbereitschaft und die Innovationsfähigkeit der Branche sicherzustellen und auszubauen. Was heute durch die sinkenden Gusspreise bei den Abnehmern zu Extra-profiten führt, gefährdet eine ganze Zuliefererbranche in ihrer Existenz und schlägt damit zwangsläufig auch auf die Abnehmer zurück. Wenn die Arbeitgeber in der Gießereiindustrie jedoch den vermeintlich leichteren Weg der Kosteneinsparungen im Entgeltbereich und durch die Ausweitung von Arbeitszeiten zu gehen versuchen, werden sie damit kurz- bis mittelfristig die Probleme verschärfen. Schon heute klagt die Branche über Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften. In Zeiten zunehmender Entspannung auf den Arbeitsmärkten für Fachkräfte bzw. des Mangels an qualifizierten Arbeitssuchenden drohen durch die genannte Politik nicht nur Schwierigkeiten bei der Anwerbung neuer qualifizierter Arbeitskräfte, sondern auch die Gefahr der Abwanderung von Fachkräften. Letzteres wäre nach dem Verlust vieler erfahrener Beschäftigter in den letzten Jahren wohl kaum verkraftbar.



## 2. Die Lage der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien in Deutschland

### 2.1 Nachfrage des Fahrzeugbaus als Triebfeder steigender Produktion

Während die Produktionsmenge der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien für den Maschinenbau 1999 sank, konnte die Produktion für den Straßenfahrzeugbau weitgehend auf dem Niveau von 1998 gehalten werden. Bei insgesamt jedoch gestiegenem Gussverbrauch im Fahrzeugbau machen sich hier zunehmend Substitutionseffekte insbesondere zu Gunsten des Aluminiumgusses bemerkbar. Fast vollständig aus dem Markt der Gussteile für den Straßenfahrzeugbau ist inzwischen der Stahlguss ausgeschieden, während für den Temporguss bei dauerhaft sinkenden Produktionsmengen die relative Abhängigkeit vom Fahrzeugbau weiter ansteigt. Größere Zukunftschancen des Temporgusses im Automobilbau sind jedoch nicht zu erkennen. Über alle drei Teilbranchen hinweg hat die Abhängigkeit vom Automobilbau weiter zugenommen. 1998 gingen rund 47 Prozent, 1999 bereits über 48 Prozent des Eisen-, Stahl- und Temporgusses in den Fahrzeugbau, während der Anteil an Gussprodukten für den Maschinenbau auf ca. 25 Prozent sank (siehe Schaubild 5). Auch im ersten Halbjahr 2000 nahm die Gusserzeugung für den Fahrzeugbau weiter zu, zusätzlich machte sich jedoch auch die anziehende Konjunktur im Maschinenbau bemerkbar. Daher liegt die Vermutung nahe, dass es auch im Jahr 2000 eher zu einer weiteren Erhöhung, denn zu einer Verminderung der Abhängigkeit der Eisen- und Tempergießereien vom Automobilbau kommt. Die Freude über die gute Konjunktur im Fahrzeugbau könnte jedoch bald einem Katzenjammer weichen – zumal, wenn auf Grund steigender Benzin- und Dieselpreise die Nachfrage nach leichteren und kleineren Autos zunehmen wird. Zwar haben die Eisengießereien in den letzten Jahren bewiesen, dass sie durch Produkt- und Verfahrensinnovationen hier durchaus probate Lösungen anzubieten haben. Trotzdem wird die Konkurrenz durch leichtere Aluminium- und Magnesiumgussstücke stärker werden. Diese Entwicklung wird sich so lange fortsetzen, wie insbesondere durch die fehlende Berücksichtigung von Energie- und Recyclingbilanzen die ökologischen Vorteile des Eisengusses nicht ausreichend zur Geltung gebracht werden können.

## 2.2 Produktionsrückgang 1999 und erneute Produktionsausweitung im Jahr 2000 – jedoch keine einheitliche Entwicklung in der Branche

Nachdem die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien 1997 und 1998 deutliche Produktionssteigerungen realisieren konnten, mussten sie im vergangenen Jahr einen Rückgang der Produktion um über 100.000 Jato auf 3,55 Millionen Jato gegenüber dem Vorjahr hinnehmen (siehe Tabelle 9). Diese Entwicklung war bereits Anfang des Jahres 1999 prognostiziert worden. Im ersten Halbjahr 2000 konnte die Produktions- und Absatzmengen jedoch wieder gesteigert werden – und zwar um fast die gleiche Menge, die noch im Vorjahr weniger produziert wurde. Es ist also davon auszugehen, dass das Produktionsergebnis des Jahres 1998 wieder erreicht, wenn nicht gar übertroffen wird. Hierfür sprechen nicht nur um jahreszeitliche Einflüsse bereinigte Hochrechnungen, die ein mögliches Ergebnis von 3,7 Millionen Jato anzeigen, sondern auch die Entwicklung des Auftragsindexes insbesondere im Bereich des Eisengusses. Hier lagen die Werte in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres weit über denen des Vergleichszeitraums der Jahre 1998 und 1999. Auch die Auftragsbestände der Eisengießereien stiegen bis zum Juni 2000 Jahres auf über eine Million Tonnen und damit um mehr als 10 Prozent über den Vorjahresstand. Der starke Personalabbau des Jahres 1999 und der ersten Hälfte dieses Jahres könnte sich allerdings als ein Risiko für eine reibungslose Produktion der nachgefragten Mengen erweisen.

Von der positiven Entwicklung des Auftragseingangs und der Produktion konnte der Stahlguss allerdings bislang nicht profitieren. Hier zeichnet sich keine signifikante Verbesserung gegenüber der Situation und dem Verlauf der letzten anderthalb Jahre ab.

## 2.3 Umsatzeinbußen des Vorjahres scheinen 2000 wieder aufholbar – weitere Produktivitätssteigerungen, größerer Leistungsdruck und sinkender Lohn- und Gehaltsanteil zu erwarten

Im Vorjahr setzten die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien mit 7,67 Milliarden rund 400 Millionen Mark weniger um als 1998. Der Umsatz bei den Stahlgießereien brach mit einem Minus von fast elf Prozent geradezu ein. Aber auch die Eisengießereien verzeichneten einen Umsatzrückgang von 4 Prozent (siehe Tabelle 3). Der Rückgang wäre noch drastischer ausgefallen, hätte nicht der Auslandsumsatz für eine gewisse Dämpfung der Talfahrt ge-

sorgt. Zwar ging auch er zurück – bei den Eisengießereien allerdings nur um 1,4 Prozent, so dass die Exportquote hier sogar um 2,6 auf 27,6 Prozent stieg (siehe Tabelle 4). Da der Rückgang der Exporte bei den Stahlgießern mit rund elf Prozent in der Höhe des allgemeinen Umsatzrückgangs lag, blieb in dieser Teilbranche die Exportquote mit fast 28 Prozent nahezu konstant.

Angesichts der Zahlen des ersten Halbjahres 2000 ist zu vermuten, dass der Umsatzrückgang des letzten Jahres in diesem Jahr wohl weitgehend ausgeglichen werden kann. Für diese erwartete Entwicklung ist allerdings ausschließlich der Eisenguss verantwortlich. Hier stiegen die Umsätze in der ersten Hälfte des laufenden Jahres um 4,6 Prozent, während sie im Stahlguss erneut um vier Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum abnahmen. Allerdings werden die Eisengießereien ein höheres Produktionsvolumen benötigen, um gleiche Umsätze wie im letzten Jahr zu erzielen. Dies legt die Entwicklung der Erzeugerpreise im Vergleich zum entsprechenden Vergleichszeitraum des letzten Jahres nahe. Eine Ausnahme bilden hier nur die Tempergießereien. Bei ihnen kletterte der Index der Erzeugerpreise in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres – bei einer Bezugsgröße von 100 im Jahr 1995 – von durchschnittlich 115 im Vorjahreszeitraum auf über 116 Punkte. Allerdings droht der Temporguss wie der Stahlguss, auch in diesem Jahr weiter an Bedeutung zu verlieren. Und es ist zu befürchten, dass unvermindert auch die Beschäftigung abgebaut wird.

Die 1999 produzierten Mengen und realisierten Umsätze der Eisen-, Stahl- und Temporgießereien wurden mit einem Aufwand von rund 59 Millionen Arbeitsstunden erreicht (siehe Tabelle 7). Somit sank das Arbeitsvolumen um rund vier Prozent und damit stärker als die produzierte Menge, was sich auch 1999 in einem gestiegenen Produktivitätsindex widerspiegelt (siehe Schaubild 6). Da sich der Personalabbau trotz steigender Produktion auch im ersten Halbjahr 2000 fortsetzte, wird die Produktivität im laufenden Jahr deutlicher ansteigen als im Jahr zuvor. Verantwortlich für die sich rechnerisch ergebenden Produktivitätssteigerungen in so kurzer Zeit können kaum neue Technologien sein. Das heißt: Es ist zu vermuten, dass sich der Leistungsdruck auf die Beschäftigten spürbar erhöht.

Leicht gesunken ist im letzten Jahr die Lohn- und Gehaltssumme (siehe Tabelle 6) – gemessen an den gesunkenen Umsatzzahlen, jedoch stieg ihr Anteil an (siehe Schaubild 4). An dieser Stelle sei allerdings noch einmal davor gewarnt, dies als das (Haupt-)Problem der Gießereiindustrie zu identifizieren (siehe Kapitel 1.5).

## 2.4 Nach kurzem Aufschwung seit Anfang 1999 wieder sinkende Beschäftigung – Arbeitsplatzabbau vor allem in den alten Bundesländern

Der „Beschäftigungsfrühling“ 1998 im Bereich der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien war – ähnlich dem des Jahres 1996 bei den Eisengießereien – nur von kurzer Dauer. 1999 nahm die Zahl der Beschäftigten in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien erneut um rund 600 Personen ab. Dabei erfolgte der Arbeitsplatzabbau ausschließlich in den Gießereien der alten Bundesländer, während in den neuen Bundesländern im Bereich der Eisen-, Stahl- und Tempergussproduzenten die Beschäftigung um über fünf Prozent zunahm (siehe Tabelle 12). Viel deutlicher als im vergangenen Jahr fiel der Rückgang jedoch in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres aus. In diesem Zeitraum sank die Zahl der Beschäftigten in der Branche auf Grund von häufig schon im Vorjahr eingeleiteten Abbaumaßnahmen um fast 1.800. Der Abwärtstrend bei der Beschäftigung, der nur zwischen 1997 und 1998 kurzzeitig an Dynamik verlor, setzte sich in der Branche weiter fort (siehe Schaubild 6). Besonders hart vom Personalabbau waren und sind die Stahlgießereien betroffen. Hier sank die Zahl der Beschäftigten innerhalb von fünf Jahren um rund 17 Prozent. Ein Ende dieser Entwicklung ist hier, wie in der gesamten Eisen-, Stahl- und Tempergussbranche, nicht abzusehen – zumal die Konkurrenz zwischen den Werkstoffen und Gießverfahren und die damit verbundenen Substitutionseffekte weiter voranschreiten wird.

## 2.5 Zahl der Betriebe stabilisiert sich 1999 auf niedrigem Niveau

Auch 1999 blieb die Zahl der Stahlgießereien mit 54 gegenüber den beiden Vorjahren konstant. Die Zahl der Betriebseinheiten bei den Eisengießereien nahm im Jahresdurchschnitt um eine Betriebseinheit ab (siehe Tabelle 2). Ende 1999 gab es jedoch vier Eisengießereien weniger als zum Ende des Vorjahres. Dies heißt jedoch nicht, dass der Konzentrationsprozess in der Branchen gestoppt ist, vielmehr scheint kurzfristig eine Beruhigung eingetreten zu sein.

### 3. Nichteisen-Metalle auf dem Vormarsch – die Situation im Bereich Bunt- und Leichtmetallguss

Insbesondere im Fahrzeugbau, aber auch zum Teil in anderen Industriebranchen spielen sich vielfältige Substitutionsprozesse hinsichtlich der eingesetzten Materialien ab. Einerseits ergibt sich eine verstärkte Konkurrenz zwischen den Werkstoffklassen – unter anderem zwischen Gussteilen, Schmiedeteilen und Teilen aus Kunststoff. Andererseits kommt es aber auch zu Verlagerungen innerhalb der einzelnen Werkstoffgruppen. So gewinnen im Bereich des Gusses Nichteisen-Metalle gegenüber dem Eisen-, Stahl- und Temperguss an Bedeutung. Zwar wurden 1999 mit knapp 777.000 Jato rund 7.000 Jato weniger Bunt- und Leichtmetallguss produziert als im Vorjahr, gegenüber dem Jahr 1995 aber nahm das Volumen der Produktion an Nichteisen-Metallguss um über 130.000 Jato zu. Dagegen erreichte der Eisen-, Stahl- und Temperguss 1998 erstmals wieder die Produktionsmenge des Jahres 1991. Heute produzieren die Bunt- und Leichtmetallgießereien bereits mehr als ein Fünftel der gesamten Tonnage der deutschen Gießereiindustrie. Vor fünf Jahren war es gerade ein Sechstel.

#### 3.1 Aluminiumguss – der Wachstumsträger des Nichteisen-Metallgusses

Mehr als drei Viertel der Bunt- und Leichtmetallgussproduktion entfallen auf den Werkstoff Aluminium. Dieser Anteil ist seit 1995 relativ stabil geblieben. Hauptabnehmer der Gussprodukte aus Aluminium und Aluminiumlegierungen ist – mit steigender Tendenz – der Fahrzeugbau. Betrug der Anteil des Aluminiumgusses für diese Sparte 1997 noch rund 72 Prozent, übersprang er Wert bereits letztes Jahr die 75-Prozent-Grenze. Als Abnehmer weit abgeschlagen folgen der Maschinenbau mit einem seit Jahren sinkenden Anteil auf jetzt 6,3 und die Elektrotechnik mit zuletzt 3,1 Prozent (siehe Schaubild 9).

Im Bereich der einzelnen Gussverfahren, insbesondere bei dem mit einem Anteil von 58 Prozent im Jahr 1999 herausragenden Druckguss, dürfte die Abhängigkeit vom Fahrzeugbau noch größer sein. Hinzu kommt, dass der Trend zur Ausweitung des Druckgussverfahrens sich fortzusetzen scheint. Gerade im Fahrzeugbau gibt es zwischen den einzelnen Gussverfahren eine erhebliche Substitutionskonkurrenz. So ist es heute bereits mög-

lich, Motorblöcke im Kokillengussverfahren zu produzieren – 1999 lag der Anteil bei 34 Prozent, was zu Lasten des Sandgusses mit einem Anteil von acht Prozent im Jahr 1999 geht. Zukunftsfelder für den Sandguss werden im Bereich von großen Fahrwerksteilen gesehen, was wiederum zu verschärfter Konkurrenz mit den entsprechenden Produzenten bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießern führen wird. Mit der Ausweitung des relativ hochautomatisierten und personalarmen Druckgussverfahrens dürfte sich die Arbeitsplatzbilanz weiter verschlechtern. Mit dem Aluminiumguss konkurriert auch der Werkstoff Magnesium. Er erscheint mit einem Anteil an der gesamten Nichteisen-Metallgussproduktion von rund zwei Prozent im letzten Jahr mengenmäßig bislang noch vernachlässigbar klein. Andererseits gingen von den rund 15.000 Jato Magnesiumussteilen wie beim Aluminiumguss rund 75 Prozent in den Fahrzeugbau. Optimistische Prognosen gehen davon aus, dass langfristig drei bis vier Gewichtsprozent auf Magnesium entfallen werden. Zwar ist Magnesium wesentlich leichter als Aluminium, aber auch doppelt so teuer, was einer Volumensteigerung Grenzen setzt. Da Magnesium als Substitutionswerkstoff zu charakterisieren ist und bereits heute zu über 90 Prozent im Druckgussverfahren verarbeitet wird, wird die erwartete Bedeutungszunahme dieses Werkstoffs sich eher negativ auf die Arbeitsplatzentwicklung in der Nichteisen-Metallgussbranche auswirken.

Gegenwärtig erweist sich die starke Zuliefer-Abnehmerverflechtung der Nichteisen-Metallgussbranche mit dem Fahrzeugbau als wachstumsfördernd, nicht zuletzt auf Grund des Trends zu immer leichteren, treibstoffsparenden Fahrzeugen. Andererseits dürfen die Risiken einer solch starken Bindung in Zeiten konjunktureller und struktureller Krisen nicht übersehen werden. Kurzfristig deutet jedoch nichts auf ein Abebben des Wachstums im Bereich des Leichtmetallgusses hin. Im Gegenteil: Mit einem Wert von 167 erreichte der Auftragsindex (1995 = 100) im Mai 2000 seinen höchsten Wert seit Anfang 1998. Von Januar bis Juni 2000 nahm die produzierte Menge gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent oder mehr als 20.000 Tonnen Aluminiumguss zu. Im Bereich Magnesiumguss betrug die Steigerung gar 33 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum<sup>3</sup>. Aber nicht nur, was die Gussvolumina betrifft, fährt die Teilbranche gegenwärtig auf Erfolgskurs. Mit 5,15 Milliarden Mark wurde zwar 1999 knapp ein Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr erzielt, seit 1995 wurde der Umsatz jedoch insgesamt um rund ein Viertel erhöht (vgl. Tabelle 3). Auch im laufenden Jahr stiegen die Umsätze an und lagen im ersten Halbjahr deutlich über den Umsätzen der Vergleichsmonate des Jahres 1999.

---

<sup>3</sup> Für den Zeitraum Januar bis September 2000 verzeichnet der Aluminiumguss eine Steigerung von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der Magnesiumguss von 38 Prozent.

Allerdings zeigt sich an den Umsatzzahlen auch die andere Seite der Entwicklung, wie sie typisch für die gesamte Branche ist: Die Umsatzsteigerungen fielen auch hier – wenn auch marginal – geringer aus als die Steigerung des Produktionsvolumens, das heißt: Der Druck auf die Preise war und ist weiterhin in einem erheblichen Maße spürbar, wenn auch nicht so stark wie im Bereich Eisen-, Stahl- und Temperguss.

## 3.2 Buntmetallguss mit uneinheitlicher Entwicklung

Die Werkstoffe Kupfer, Zink, und Blei machten 1999 knapp 23 Prozent der vergossenen Nichteisen-Metalle aus. Ihr Anteil sinkt seit Jahren zu Gunsten des Aluminiums und Magnesiums. Der Anteil von Gussprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen betrug 1999 gerade noch elf Prozent an der Gesamtproduktion von Bunt- und Leichtmetallguss und lag damit rund 2,5 Prozentpunkte unterhalb des 1995-er Niveaus.

Eine vergleichbare Entwicklung ist auch im Bereich des Gusses von Zink und Zinklegierungen festzustellen. Wurden 1995 in diesem Bereich noch fast 72.000 Tonnas – umgerechnet knapp elf Prozent – vergossen, waren es 73.000 Tonnas im Jahr 1999. Gemessen an der gestiegenen Gesamtproduktion betrug ihr Anteil jedoch nur noch 9,4 Prozent. Während der Aluminium- und Magnesiumguss von der Fahrzeugbaukonjunktur getragen wird, belastet die schlechte Baukonjunktur den Zink- und Kupferguss, da die Baubranche hier immer noch einen wesentlichen Abnehmer darstellt. Im Bausektor wurden im letzten Jahr 27 Prozent des Zinkgusses und 14 Prozent des Kupfergusses abgesetzt. Setzten die Buntmetallgießereien 1995 noch 947 Mio. DM um, sank der Umsatz im letzten Jahr auf 900 Mio. DM (vgl. Tabelle 3). Im ersten Halbjahr dieses Jahres stiegen die Umsätze jedoch deutlich über den Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Auftragseingänge entwickelten sich positiver als im Vorjahr. Die produzierte Menge nahm in den ersten sechs Monaten 2000 um nahezu 15 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu, wofür insbesondere der Bereich Zinkguss mit einer Steigerung von rund 18 Prozent verantwortlich zeichnet. Dies ist vor allem der Konjunktur im Fahrzeugbau geschuldet. Ob damit jedoch mittelfristig die negativen Folgen der Entwicklung im Baugewerbe ausgeglichen werden können, ist zweifelhaft.

### 3.3 Auch bei Bunt- und Leichtmetallguss – Beschäftigung und Preise unter Druck

Den deutschen Aluminiumgießereien, aber auch den übrigen Nichteisen-Metallgießereien, werden gute Zukunftschancen eingeräumt. Allerdings ist davon auszugehen, dass der Konzentrationsprozess in diesem Teilbereich der Gießereibranche bei weitem noch nicht abgeschlossen sein dürfte. Das zeigt die – im Vergleich zu den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien – zwar in den letzten vier Jahren deutlich gesunkene, aber immer noch große Zahl der Betriebe und Betriebsteile (vgl. Tabelle 11). Der Prozess der spektakulären Großfusionen und die Übernahme von kleinen und mittleren Gießereien durch internationale Ketten dürfte die nächsten Jahre noch anhalten. Trotz gestiegener Kapazitätsauslastung, wenn auch 1999 gegenüber 1998 leicht rückläufig, macht den Leicht- und Buntmetallgießereien vor allem der Preisdruck nach wie vor erhebliche Probleme. Eine Analyse der IKB Deutsche Industriebank vom Juni 1999 zeigt: Die Nichteisen-Metallgießereien, die zum Kundenkreis der IKB gehören, konnten zwar ihren Personalaufwand 1997 auf 31,1 gegenüber 35,4 Prozent im Vorjahr – bei um 2,5 Prozentpunkte gestiegenen Materialeinsatzanteil – zurückführen und damit den auf 51,8 Prozent des Nettoumsatzes gesunkenen Rohertrag kompensieren. Aber: Die Cash-flow-Quote, d.h. die eigenerwirtschafteten Mittel reichten nicht aus, um „die getätigten Investitionen aus eigener Kraft darzustellen“ (IKB 1999, S. 13). Wenn aber selbst die Großen der Branche<sup>4</sup> vor einer derartigen Situation stehen – um wie viel problematischer muss sie dann in den (selbstständigen) kleinen und mittleren Betrieben sein? Obwohl die Analyse drei Jahre alt ist, kann kaum davon ausgegangen werden, dass sich die Lage bis heute grundsätzlich verändert hat. Das heißt aber auch, dass es vor allem die Beschäftigten und die Beschäftigung in der Branche sind, die die Folgen der Preisdrückerei ausbaden müssen, die unter anderem von den Finalproduzenten des Fahrzeugbaus ausgeht.

Ein Ergebnis dieser Entwicklung ist die gegenüber der Zahl der Beschäftigten deutlich stärker angestiegene Produktionsmenge. Zwar stieg die Zahl der Beschäftigten in den Leichtmetallgießereien 1999 noch um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Im ersten Halbjahr 2000 sank sie jedoch um über 1.000 – auf insgesamt 3000 weniger als noch 1995 (siehe Tabelle 1). Die erheblich gestiegenen Umsätze und die Produktionsausweitung insbesondere im Bereich Leichtmetallguss werden offensichtlich durch

---

<sup>4</sup> Ausgewertet wurden 24 Nichteisen-Metallgießereien mit einer Bilanzsumme von knapp 1,6 Mrd. DM und einem Nettoumsatz von fast 2,4 Mrd. DM, was rund 45% des gesamten Branchenumsatzes des Jahres 1997 entsprach. Damit sind es v.a. die Großen der Branche, die in die Auswertung eingingen.



Mehrarbeit bewältigt, denn die geleisteten Arbeitsstunden pro Beschäftigtem stiegen bereits 1999 um fast drei Prozent gegenüber dem Jahr 1995 (siehe Tabelle 8). Etwas verhaltener zeigt sich die Entwicklung im Bereich Buntmetall. Während Ende 1999 mit knapp 7.000 Beschäftigten wieder nahezu die Werte der Jahre 1996/97 erreicht wurden, stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden über die entsprechenden Werte der Vergleichsjahre (siehe Tabelle 7). Der moderate Beschäftigungszuwachs setzte sich auch in diesem Jahr fort, so dass Ende Juni 7.030 Personen in den Buntmetallgießereien beschäftigt waren.

## 4. Jenseits des Strukturwandels? Kaum Veränderungen der funktionalen Struktur in der Gießereiindustrie

Die Gießereibranche wird, wie kaum eine andere Branche der Metall- und Elektroindustrie, durch das große Gewicht der Fertigung geprägt. Fast drei Viertel der Beschäftigten der Gießereiindustrie waren 1999 in der Fertigung und in der Wartung tätig. Ein Vergleich: Im Maschinenbau liegt der Anteil der Beschäftigten in Fertigungs- und Wartungsfunktionen bei rund 55 Prozent. Jeder und jede Zehnte Beschäftigte arbeitete im Verwaltungsbereich. Für die technischen Dienste – Forschung und Entwicklung, Techniker – arbeiteten rund 7,7 Prozent der Belegschaften, darunter knapp ein Drittel Forschungs- und Entwicklungspersonal. Im Bereich Lager und Transport waren knapp sechs Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tätig (siehe Schaubild 10).

Der als ein bestimmendes Merkmal unserer Zeit gehandelte Strukturwandel, der durch eine Zunahme der Dienstleistungsfunktionen gegenüber der Fertigung auch innerhalb der Betriebe gekennzeichnet ist, hat in der Gießereibranche offensichtlich eine weitaus geringere Dynamik als in anderen Branchen. Zwar hat die Bedeutung der Branche für die Beschäftigung in Deutschland abgenommen, ein grundsätzlicher (funktionaler) Strukturwandel innerhalb der Branche ist jedoch nicht feststellbar. In den letzten fünf Jahren haben sich kaum Verschiebungen zwischen den einzelnen Funktionsbereichen ergeben. Im Gegenteil: Die Fertigungs- und Wartungsfunktionen haben – zu Lasten der Verwaltung – relativ an Gewicht gewonnen. Allerdings sind die Veränderungen so gering, dass von einer stabilen Struktur in den letzten fünf Jahren gesprochen werden muss.

Das große Gewicht und die Notwendigkeit der Fertigung wird aber zunehmend zu einer Achillesferse der Gießereibranche. In einer Zeit, in der Politik, Wirtschaft und große Teile der Wissenschaft über die Medien das Zukunftsbild einer „Informations- und Dienstleistungsgesellschaft“ verbreiten, in der materielle Produktion offensichtlich überflüssig ist, wird es immer schwieriger, (qualifizierte) Arbeitskräfte für Fertigungsarbeitsplätze zu werben. Diese Schwierigkeit wird dadurch verstärkt, dass Arbeitsplätze in der Gießereiindustrie landläufig als stark belastend und schmutzig gelten, die Gießereiindustrie als Ganzes als Altindustrie und damit als unmodern angesehen wird. Einen Imagegewinn kann die Branche nur durch sichtbare Verbesserungen der Arbeits- und Entgeltbedingungen sowie durch Schaffung von Ausbildungsplätzen erreichen. Daneben gilt es, sich in der Debatte um die Zukunft der Gesellschaft zu Wort zu melden und auf die Bedeu-

tung der materiellen Produktion für die gesellschaftliche Entwicklung hinzuweisen. Nur auf Basis eines hohen Fertigungsniveaus – und dies beinhaltet die Qualifikation der dort Beschäftigten – ist es langfristig möglich, qualitativ hochwertige Produkte und Problemlösungen bereitzustellen. Eine Gesellschaft kann nicht nur von Informationen und Dienstleistungen leben, zumal erwiesen ist, dass ein Großteil der neu entstandenen Dienstleistungsarbeitsplätze unmittelbar an den produzierenden Bereich gebunden sind. Gibt es die Produktion nicht mehr, so sind nicht nur die darauf bezogenen Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich gefährdet. Mittelfristig geht auch das Know-how – das Wissen und die Informationen darüber, wie etwas produziert werden kann – verloren. Gerade die Gießereiindustrie lebt bekanntlich von dem Wechselverhältnis zwischen konstruktiven Anforderungen an die Produktgestaltung und deren Umsetzung und Modifizierung in den Fertigungsprozessen. Als reiner „Blaupausenlieferant“ wird die Gießereiindustrie keine Zukunftschancen haben.

## 5. Die Lage der Gießereiindustrie in Europa – gesunkene Produktion und sinkende Beschäftigungszahlen

Mit einer Gesamtproduktion von rund 4,34 Millionen Jato war die deutsche Gießereiindustrie auch im vergangenen Jahr trotz einem Produktionsrückgang von 2,5 Prozent der größte Gussproduzent in Europa<sup>5</sup>. Insgesamt nahm die europäische Gussproduktion um fast vier Prozent auf 13,2 Mio. Jato ab, wobei der Produktionsrückgang im Bereich Nichteisen-Metallguss etwas geringer ausfiel als bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien. Die Zahl der Beschäftigten fiel zwischen 1998 und 1999 um fast 6.000, das entspricht einem Minus von 2,2 Prozent, auf nunmehr 260.400. Allerdings gab es unterschiedliche Entwicklungen zwischen den beiden Hauptbranchen: Während im Bereich Eisen-, Stahl- und Temperguss über 10.000 Beschäftigte, also 6,5 Prozent, ihren Arbeitsplatz verloren, verzeichnete der Bunt- und Leichtmetallguss eine Zunahme der Beschäftigung um nahezu 9 Prozent<sup>6</sup>. Damit entwickelte sich auch die Produktivität unterschiedlich. Die Relationen zwischen den Gussproduzenten der einzelnen Ländern blieben jedoch im Verhältnis zum Vorjahr (vgl. Gießerei-Kurzinfo 1998/99) weitgehend stabil (siehe Schaubild 7).

### 5.1 Bei Eisen-, Stahl- und Temperguss fast in allen europäischen Ländern Beschäftigungs- und Produktionsrückgänge

Bis auf Belgien, Norwegen und Spanien<sup>7</sup> verzeichneten die Eisen-, Stahl- und Tempergussproduzenten in den übrigen europäischen Ländern zum Teil beträchtliche Produktionsrückgänge. So sank die Tonnage in

---

<sup>5</sup> Die Angaben zur Situation der europäischen Gießereiindustrie basieren auf Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF) 2000.

<sup>6</sup> Hier ist zu berücksichtigen, dass für Großbritannien und insbesondere für Italien, als Land mit der größten Ausbringungsmenge an Bunt- und Leichtmetallguss, keine Beschäftigtenzahlen vorliegen.

<sup>7</sup> Die genannten Länder waren 1999 jedoch nicht einmal mit einem Zehntel an der gesamten europäischen Eisen-, Stahl- und Tempergussproduktion beteiligt.

Frankreich, das mit 2,15 Mio. Jato nach Deutschland der zweitgrößte Produzent von Eisen-, Stahl- und Temperguss ist, um fast fünf Prozent. Mit „nur“ einem Prozent Produktionsrückgang trug der drittgrößte Gussproduzent, Italien, zum negativen Gesamtergebnis bei. Die größten Einbrüche verzeichneten 1999 Großbritannien und Ungarn mit jeweils rund zwölf und Finnland mit elf Prozent. Auch in Polen ging die Produktion um nahezu ein Zehntel zurück (siehe Tabelle 13). Die polnischen Eisen-, Stahl- und Tempergießereien mussten damit in den letzten fünf Jahren einen kontinuierlichen Produktionsrückgang von fast einem Fünftel ihrer Produktions- und Absatzmenge von 1995 hinnehmen.

Obwohl die belgische Gießereiindustrie als eine der wenigen in Europa ihre Produktion 1999 steigern konnte, war sie andererseits Spitzenreiterin beim Personalabbau. Von 1998 bis Ende 1999 baute sie fast 19 Prozent aller Arbeitsplätze ab. Über ein Sechstel ihrer Beschäftigten bauten die britischen Gießereien ab. Polen verzeichnete einen Arbeitsplatzabbau in derselben Größenordnung (siehe Tabelle 15). Von den drei großen Eisen-, Stahl- und Tempergussproduzenten in Europa – Deutschland, Frankreich und Italien – baute Deutschland 1999 mit 3,8 Prozent deutlich mehr Arbeitsplätze ab als Frankreich mit 2,5 und Italien mit 0,7 Prozent. Trotzdem: Die deutsche Eisen-, Stahl- und Tempergussindustrie bleibt mit über 45.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber innerhalb dieser europäischen Branche (Anteil 25 Prozent). Auf Platz zwei folgt die polnische Gießereiindustrie, die allerdings bei der Produktivität den letzten Platz im europäischen Vergleich belegt.

## 5.2 Uneinheitlich Entwicklung im Bereich Nichteisen-Metallguss

Während die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien in Polen erhebliche Produktions- und Beschäftigungseinbrüche zu verzeichnen hatten, konnte die Bunt- und Leichtmetallgussbranche ihre Produktion von 1998 auf 1999 um über ein Viertel auf numehr 84.000 Jato ausweiten. Parallel stieg aber die Beschäftigtenzahl um fast 50 Prozent auf 6.500 Personen an, was wiederum zu einer vergleichsweise geringen Produktivität im europäischen Vergleich führte (siehe Tabellen 16 bis 18). Gegenüber dem Hauptproduzenten von Leicht- und Buntmetallguss Italien erreicht Polen gerade einmal etwas über zehn Prozent der italienischen Gussmenge von knapp 820.000 Jato im Jahre 1999. Die Italiener verzeichneten 1999 einen Produktionsrückgang um 1,5 Prozent, die Deutschen um knapp ein Prozent. Damit ist der kon-

tinuierliche Aufstieg der italienischen Bunt- und Leichtmetallgießereien<sup>8</sup> zunächst an ein Ende gekommen. Allein die französischen Bunt- und Leichtmetallgießereien konnten von den drei großen Gussproduzenten Europas auch 1999 einen wenn auch geringen Zuwachs von etwas über 5.000 Jato erzielen. Hier dürfte die im Vergleich zu Deutschland stärkere Binnenkonjunktur verantwortlich zeichnen. Trotz der Produktionsausweitung sank auch in der französischen Bunt- und Leichtmetallgussbranche die Beschäftigung – wenn auch nur um nicht einmal ein Prozent, während sie in Deutschland sogar leicht anstieg (siehe Kapitel 3).

Auffällig ist, dass die Substitutionskonkurrenz zwischen Eisen-, Stahl- und Temperguss und dem Nichteisen-Metallguss – und darunter insbesondere dem Aluminiumguss – die Entwicklung in ganz Europa kennzeichnet. Dafür sind Polen und Ungarn mit ihrem starken Rückgang der Eisen-, Stahl- und Tempergussproduktion und der deutlichen prozentualen Zunahme der Produktion von Bunt- und Leichtmetallguss Extrembeispiele. Der Grund: Dort besteht noch ein erheblicher Nachholbedarf gegenüber dem Zustand in den westlichen Ländern. Allerdings erscheint es relativ unwahrscheinlich, dass – von Ausnahmen abgesehen – die Gießereiindustrie in Osteuropa kurz- und mittelfristig zu einer ernsthaften Konkurrenz für die deutschen Gießereien wird. Der Versuch der Verlagerung von Gussproduktion nach Osteuropa ist in zahlreichen Fällen gescheitert. Die erhofften Einsparungen, insbesondere durch geringere Lohn- und Gehaltskosten, waren auf Grund geringerer Produktivität und Problemen bei der Qualität und Termintreue nicht zu realisieren. Im Gegenteil: Die Verlagerungsexperimente haben nicht wenige Gießereibetriebe und -unternehmen an den Rand des Ruins gebracht. Die Chancen des osteuropäischen Marktes liegen daher nicht so sehr in den Lohn- und Gehaltskostenvorteilen. Sie bestehen vielmehr darin, den regionalen Markt zu entwickeln und ihn mit – in der Region produziertem – Guss zu versorgen. Dazu ist Wissens- und Erfahrungstransfer notwendig. Das Wissen und die Erfahrung hierfür zu mobilisieren wird jedoch um so leichter fallen, je weniger die Beschäftigten der Stammwerke befürchten müssen, sich damit selber überflüssig zu machen.

---

<sup>8</sup> In der italienischen Bunt- und Leichtmetallgussbranche bildet der Buntmetallguss einen deutlicheren Schwerpunkt der Aktivitäten als in Frankreich und Deutschland. Hier werden die Branchen sehr stark durch den Aluminiumguss geprägt.

## 6. Anhang: Tabellen und Schaubilder

**Tabelle 1: Anzahl Beschäftigte in Gießereibetrieben \***

| Jahr                | Eisen-<br>gießerei | Stahl-<br>gießerei | Leicht-<br>metall-<br>gießerei | Buntmetall-<br>gießerei | Gießerei-<br>industrie<br>gesamt |
|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1995                | 37.457             | 8.147              | 28.430                         | 7.719                   | 81.753                           |
| 1996                | 38.441             | 7.707              | 26.159                         | 7.068                   | 79.375                           |
| VzVjZ in %          | 2,6                | -5,4               | -8,0                           | -8,4                    | -2,9                             |
| 1997                | 37.440             | 7.783              | 25.276                         | 6.903                   | 77.402                           |
| VzVjZ in %          | -2,6               | 1,0                | -3,4                           | -2,3                    | -2,5                             |
| 1998                | 37.857             | 7.696              | 26.423                         | 6.926                   | 78.902                           |
| VzVjZ in %          | 1,1                | -1,1               | 4,5                            | 0,3                     | 1,9                              |
| 1999                | 37.409             | 7.413              | 26.683                         | 6.945                   | 78.450                           |
| VzVjZ in %          | -1,2               | -3,7               | 1,0                            | 0,3                     | -0,6                             |
| 1. Halbjahr<br>2000 | 36.290             | 6.774              | 25.512                         | 7.030                   | 75.606                           |
| VzVjZ in %          | -3,0               | -8,6               | -4,4                           | 1,2                     | -3,6                             |

\* Betriebsteile-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 2: Zahl Gießereibetriebe\***

| Jahr | Eisen-<br>gießerei | Stahl-<br>gießerei | Leichtmetall-<br>gießerei | Buntmetall-<br>gießerei | Gießerei-<br>industrie<br>gesamt |
|------|--------------------|--------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1995 | 227                | 55                 | 287                       | 155                     | 724                              |
| 1996 | 238                | 55                 | 277                       | 148                     | 718                              |
| 1997 | 237                | 54                 | 262                       | 145                     | 698                              |
| 1998 | 231                | 54                 | 266                       | 142                     | 693                              |
| 1999 | 230                | 54                 | 267                       | 145                     | 696                              |

\*Betriebsteile-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Tabelle 3: Umsatz (Mio DM)\***

|                               | 1995   | 1996   | 1997   | 1998   | 1999   | VzVjZ<br>in % | 1. Halbjahr<br>2000 | VzVjZ<br>in % |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|---------------------|---------------|
| Gießereiindust-<br>rie gesamt | 11.887 | 11.746 | 12.613 | 14.229 | 13.723 | -3,6          | 7.437               | 5,2           |
| Eisengießerei                 | 5.539  | 5.739  | 5.986  | 6.418  | 6.163  | -4,0          | 3.346               | 4,6           |
| Stahlgießerei                 | 1.314  | 1.283  | 1.367  | 1.692  | 1.507  | -10,9         | 761                 | -4,0          |
| Leichtmetall-<br>gießerei     | 4.109  | 4.480  | 4.480  | 5.191  | 5.151  | -0,8          | 2.829               | 7,3           |
| Buntmetall-<br>gießerei       | 947    | 836    | 916    | 926    | 900    | -2,8          | 501                 | 13,8          |

\* Betriebe-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen



**Tabelle 4: Auslandsumsatz und Exportquote**

|                                    | Auslandsumsatz (Mio DM)* |       |       |       |       | Exportquote** |      |      |      |            |
|------------------------------------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|---------------|------|------|------|------------|
|                                    | 1995                     | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 1996          | 1997 | 1998 | 1999 | VzVjZ in % |
| Gießereii-<br>ndustrie ge-<br>samt | 2.389                    | 2.511 | 2.749 | 3.097 | 2.982 | 21,4          | 21,8 | 21,8 | 21,8 | 0,0        |
| EisenGießerei                      | 1.388                    | 1.517 | 1.616 | 1.723 | 1.700 | 26,5          | 27,0 | 26,9 | 27,6 | 2,6        |
| Stahlgießerei                      | 286                      | 276   | 341   | 465   | 416   | 22,6          | 24,9 | 27,5 | 27,6 | 0,4        |
| Leichtmetall-<br>gießerei          |                          | 634   | 707   | 769   | 729   | 15,8          | 15,8 | 14,8 | 14,2 | -4,1       |
| Buntmetall-<br>gießerei            |                          | 104   | 119   | 138   | 138   | 12,4          | 13,0 | 15,0 | 15,3 | 2,0        |

\* Betriebe-Ergebnisse

\*\* Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 5: Durchschnittlicher Jahresverdienst der ArbeitnehmerInnen in der Gießereiindustrie**

|      | alte Bundesländer | neue Bundesländer | Gesamt | VzVjZ in % |
|------|-------------------|-------------------|--------|------------|
| 1996 | 62.556            | 42.903            | 61.084 |            |
| 1997 | 63.702            | 44.240            | 62.407 | 2,2        |
| 1998 | 65.581            | 45.485            | 64.058 | 2,6        |
| 1999 | 67.248            | 46.879            | 65.685 | 2,5        |

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 6: Bruttolohn- und Gehaltssumme (in Mio DM)\***

| Jahre | Eisen-<br>gieße-<br>rei | VzVjZ<br>in % | Stahl-<br>gieße-<br>rei | VzVjZ<br>in % | Leicht-<br>metall-<br>gießerei | VzVjZ<br>in % | Bunt-<br>metall-<br>gießerei | VzVjZ<br>in % | Gießerei-<br>industrie | VzVj<br>Z in<br>% |
|-------|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|------------------------------|---------------|------------------------|-------------------|
| 1995  |                         |               | 523                     |               | 1.251                          |               | 383                          |               |                        |                   |
| 1996  | 1.907                   |               | 464                     | -11,3         | 1.226                          | -2,0          | 362                          | -5,5          | 3.959                  |                   |
| 1997  | 1.891                   | -0,8          | 449                     | -3,2          | 1.224                          | -0,2          | 362                          | 0,0           | 3.926                  | -0,8              |
| 1998  | 1.991                   | 5,3           | 507                     | 12,9          | 1.308                          | 6,9           | 376                          | 3,9           | 4.182                  | 6,5               |
| 1999  | 1.959                   | -1,6          | 498                     | -2            | 1.383                          | 5,7           | 383                          | 1,9           | 4.223                  | 1,0               |

\* Betriebe-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 7: Arbeitsvolumen (in 1000 Stunden)\***

| Jahre | Eisengießerei |               | Stahlgießerei |               | Leichtmetall-<br>gießerei |               | Buntmetall-<br>gießerei |               | Gießereiindust-<br>rie gesamt |               |
|-------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|---------------|-------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
|       | Stun-<br>den  | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den  | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den              | VzVjZ<br>in % | Stunden                 | VzVjZ<br>in % | Stunden                       | VzVjZ<br>in % |
| 1995  | 46.620        |               | 13.780        |               | 35.867                    |               | 10.424                  |               | 106.691                       |               |
| 1996  | 46.898        | 0,6           | 11.894        | -13,7         | 33.814                    | -5,7          | 9.149                   | -12,2         | 101.755                       | -4,6          |
| 1997  | 46.834        | -0,1          | 11.615        | -2,3          | 33.778                    | -0,1          | 9.116                   | -0,4          | 101.343                       | 0,0           |
| 1998  | 49.231        | 5,1           | 12.602        | 8,5           | 35.723                    | 5,8           | 9.192                   | 0,8           | 106.748                       | 5,4           |
| 1999  | 47.140        | -4,2          | 12.060        | -4,3          | 37.074                    | 3,8           | 9.331                   | 1,5           | 105.636                       | -1,0          |

\* Betriebe-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 8: Arbeitsvolumen je Beschäftigten (in Std/Jahr)\***

| Jahre | Eisengießerei |               | Stahlgießerei |               | Leichtmetall-<br>gießerei |               | Buntmetall-<br>gießerei |               | Gießereii-<br>ndustrie ge-<br>samt |               |
|-------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|---------------|-------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|
|       | Stun-<br>den  | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den  | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den              | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den            | VzVjZ<br>in % | Stun-<br>den                       | VzVjZ<br>in % |
| 1995  | 1.583         |               | 1.573         |               | 1.561                     |               | 1.551                   |               | 1.567                              |               |
| 1996  | 1.493         | 0,6           | 1.533         | -2,6          | 1.531                     | -2,0          | 1.511                   | -2,6          | 1.517                              | -3,8          |
| 1997  | 1.522         | -0,1          | 1.559         | 1,7           | 1.582                     | 3,3           | 1.526                   | 1,0           | 1.547                              | 2,3           |
| 1998  | 1.565         | 5,1           | 1.566         | 0,4           | 1.601                     | 1,2           | 1.532                   | 0,4           | 1.566                              | 1,9           |
| 1999  | 1.541         | -1,5          | 1.508         | -3,7          | 1.605                     | 0,3           | 1.537                   | 0,3           | 1.559                              | -0,4          |

\* Betriebe-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 9: Produktion einzelner Gussorten – Eisen-, Stahl- und Tempergießereien – in den 90er Jahren ( 1000 Tonnen)**

| Jahr          | Gusseisen mit<br>Lamellengraphit | Gusseisen mit<br>Kugelgraphit | Stahl-<br>guss | Temper-<br>guss | Eisen- und<br>Stahlgießereien<br>gesamt | VzVjZ<br>in % |
|---------------|----------------------------------|-------------------------------|----------------|-----------------|---|---------------|
| 1990          | 2.295                            | 955                           | 221            | 119             | 3.590                                   |               |
| 1991          | 2.310                            | 989                           | 266            | 113             | 3.678                                   | 2,5           |
| 1992          | 2.160                            | 996                           | 210            | 100             | 3.466                                   | -5,8          |
| 1993          | 1.799                            | 899                           | 165            | 75              | 2.938                                   | -15,2         |
| 1994          | 1.992                            | 979                           | 168            | 79              | 3.218                                   | 9,5           |
| 1995          | 2.174                            | 1.062                         | 184            | 77              | 3.497                                   | 8,7           |
| 1996          | 2.013                            | 1.056                         | 173            | 52              | 3.294                                   | -5,8          |
| 1997          | 2.054                            | 1.136                         | 177            | 49              | 3.416                                   | 3,7           |
| 1998          | 2.171                            | 1.254                         | 189            | 50              | 3.664                                   | 7,3           |
| 1999          | 2.124                            | 1.216                         | 171            | 44              | 3.555                                   | -3,0          |
| 1. Hj<br>2000 | 1.159                            | 659                           | 88             | 25              | 1.931                                   | 4,5           |

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Tabelle 10: Produktion NE-Metall-Gießereien 1995 bis 1999 in Tonnen**

| Jahr             | Aluminium | Blei  | Kupfer | Magnesium | Zink   | NE-Metallgießereien gesamt | VzVjZ in % |
|------------------|-----------|-------|--------|-----------|--------|----------------------------|------------|
| 1995             | 474.554   | 5.807 | 86.842 | 4.024     | 71.759 | 642.986                    |            |
| 1996             | 486.425   | 6.474 | 73.782 | 4.681     | 66.317 | 637.679                    | -0,8       |
| 1997             | 537.117   | 4.697 | 82.021 | 7.858     | 71.632 | 703.325                    | 10,3       |
| 1998             | 607.608   | 4.667 | 84.675 | 12.061    | 74.611 | 783.622                    | 11,4       |
| 1999             | 597.769   | 5.869 | 84.522 | 15.401    | 73.122 | 776.683                    | -0,9       |
| 1. Halbjahr 2000 | 327.985   | 2.598 | 46.332 | 10.130    | 40.109 | 427.154,0                  | 9,0        |

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft

**Tabelle 11: Zahl Gießereibetriebe – alte Bundesländer / neue Bundesländer\***

| Jahr | Eisengießerei     |                   | Stahlgießerei     |                   | Leichtmetallgießerei |                   | Buntmetallgießerei |                   | Gießereindustrie gesamt |                   |
|------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|----------------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|
|      | alte Bundesländer | neue Bundesländer | alte Bundesländer | neue Bundesländer | alte Bundesländer    | neue Bundesländer | alte Bundesländer  | neue Bundesländer | alte Bundesländer       | neue Bundesländer |
| 1995 | 191               | 36                | 46                | 8                 | 262                  | 26                | 143                | 12                | 642                     | 82                |
| 1996 | 198               | 40                | 46                | 9                 | 253                  | 24                | 134                | 14                | 630                     | 87                |
| 1997 | 198               | 39                | 45                | 10                | 239                  | 23                | 134                | 12                | 615                     | 83                |
| 1998 | 196               | 35                | 45                | 9                 | 239                  | 27                | 132                | 10                | 612                     | 81                |
| 1999 | 194               | 36                | 43                | 11                | 238                  | 29                | 133                | 11                | 608                     | 87                |

\* Betriebsteile-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Tabelle 12: Beschäftigte in der Gießereiindustrie in den neuen Bundesländern**

| Jahre | Eisengießerei |            | Stahlgießerei |            | Leichtmetallgießerei |            | Buntmetallgießerei |            | Gießereindustrie gesamt |            |
|-------|---------------|------------|---------------|------------|----------------------|------------|--------------------|------------|-------------------------|------------|
|       | Beschäftigte  | VzVjZ in % | Beschäftigte  | VzVjZ in % | Beschäftigte         | VzVjZ in % | Beschäftigte       | VzVjZ in % | Beschäftigte            | VzVjZ in % |
| 1995  | 4.078         |            | 1.179         |            | 2.171                |            | 549                |            | 7.977                   |            |
| 1996  | 4.378         | 7,4        | 1.071         | -9,2       | 2.061                | -5,1       | 608                | 10,7       | 8.118                   | 1,8        |
| 1997  | 4.165         | -4,9       | 1.018         | -4,9       | 2.168                | 5,2        | 516                | -15,1      | 7.867                   | -3,1       |
| 1998  | 4.173         | 0,2        | 869           | -14,6      | 2.501                | 15,4       | 509                | -1,4       | 8.052                   | 2,4        |
| 1999  | 4.356         | 4,4        | 967           | 11,3       | 2.744                | 9,7        | 641                | 25,9       | 8.708                   | 8,1        |

\* Betriebsteile-Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt/eigene Berechnungen

**Tabelle 13: Produktion europäischer Eisen- und Stahlgießereien  
(in 1000 Tonnen)**

| Länder              | 1994    | 1995    | 1996    | 1997    | VzVjZ<br>in % | 1998    | VzVjZ<br>in % | 1999     | VzVjZ<br>in % |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------------|---------|---------------|----------|---------------|
| Österreich          | 158,1   | 176,5   | 166,7   | 170,0   | 2,0           | 190,0   | 11,8          | 181,7    | -4,4          |
| Belgien             | 187,0   | 183,6   | 180,4   | 169,0   | -6,3          | 144,4   | -14,6         | 151,4    | 4,8           |
| Dänemark            | 70,2    | 94,2    | 74,5    | 85,1    | 14,2          |         |               |          |               |
| Finnland            | 99,6    | 120,9   | 118,0   | 123,6   | 4,7           | 122,6   | -0,8          | 109,0    | -11,1         |
| Frankreich          | 1.976,7 | 2.071,9 | 1.988,7 | 2.122,8 | 6,7           | 2.250,8 | 6,0           | 2.146,6  | -4,6          |
| Deutsch-<br>land    | 3.218,2 | 3.496,5 | 3.295,1 | 3.417,1 | 3,7           | 3.662,9 | 7,2           | 3.555,2  | -2,9          |
| Groß-<br>britannien | 1.126,6 | 1.218,0 | 1.242,0 | 1.202,0 | -3,2          | 1.076,3 | -10,5         | 949,2    | -11,8         |
| Ungarn              | 52,5    | 57,0    | 73,9    | 78,1    | 5,7           | 78,1    | 0,1           | 68,7     | -12,0         |
| Italien             | 1.462,1 | 1.613,1 | 1.488,7 | 1.521,2 | 2,2           | 1.508,4 | -0,8          | 1.492,6  | -1,0          |
| Nieder-<br>lande    | 129,6   | 137,6   | 123,3   | 137,4   | 11,4          | 140,6   | 6,2           | 132,1    | -6,0          |
| Norwegen            | 56,9    | 63,1    | 55,5    | 62,6    | 12,8          | 65,3    | 4,4           | 67,7     | 3,7           |
| Polen               | 744,6   | 779,4   | 762,2   | 732,5   | -3,9          | 675,0   | -7,8          | 610,2    | -9,6          |
| Portugal            | 89,7    | 96,1    | 94,3    | 96,9    | 2,7           | 98,6    | 1,8           | 97,7     | -0,9          |
| Spanien             | 644,0   | 704,9   | 726,5   | 751,0   | 3,4           | 706,6   | -5,9          | 759,3    | 7,5           |
| Schweden            | 243,0   | 267,2   | 244,4   | 251,3   | 2,8           | 264,4   | 5,2           | 253,2    | -4,2          |
| Schweiz             | 115,2   | 129,0   | 111,3   | 113,9   | 2,4           | 122,8   | 7,8           | 122,0    | -0,7          |
| Insgesamt           | 10.374  | 11.209  | 10.746  | 11.035  | 3             | 11.107  | 1             | 10.696,6 | -3,7          |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)

**Tabelle 14: Anzahl Betriebe der europäischen Eisen- und Stahlgießereiindustrie**

| Länder         | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | VzVjZ<br>in % | 1998 | VzVjZ<br>in % | 1999  | VzVjZ<br>in % |
|----------------|------|------|------|------|---------------|------|---------------|-------|---------------|
| Österreich     | 30   | 30   | 28   | 28   | 0,0           | 28   | 0,0           | 26    | -7,1          |
| Belgien        | 84   | 81   | 81   | 81   | 0,0           | 40   |               | 29    | -27,5         |
| Dänemark       |      |      |      |      |               |      |               |       |               |
| Finnland       | 23   | 22   | 20   | 19   | -5,0          | 19   | 0,0           | 23    | 21,1          |
| Frankreich     | 174  | 168  | 175  | 173  | -1,1          | 169  | -2,3          | 167   | -1,2          |
| Deutschland    | 388  | 374  | 355  | 340  | -4,2          | 324  | -4,7          | 310   | -4,3          |
| Großbritannien | 283  | 283  | 281  | 273  | -2,8          | 228  | -16,5         | 214   | -6,1          |
| Ungarn         |      |      |      |      |               | 34   |               | 34    | 0,0           |
| Italien        | 349  | 342  | 328  | 316  | -3,7          | 310  | -1,9          | 307   | -1,0          |
| Niederlande    |      |      |      | 22   |               | 22   | 0,0           |       |               |
| Norwegen       | 14   | 13   | 12   | 12   | 0,0           | 12   | 0,0           | 12    | 0,0           |
| Polen          |      |      |      |      |               | 234  |               | 230   | -1,7          |
| Portugal       | 62   | 62   | 62   | 62   | 0,0           | 62   | 0,0           | 61    | -1,6          |
| Spanien        | 198  | 191  | 187  | 185  | -1,1          | 224  | 21,1          | 221   | -1,3          |
| Schweden       | 46   | 48   | 48   | 48   | 0,0           |      |               | 49    |               |
| Schweiz        | 26   | 26   | 25   | 23   | -8,0          | 23   | 0,0           | 23    | 0,0           |
| Insgesamt      | 1677 | 1640 | 1602 | 1582 | -1            | 1729 | 9             | 1.706 | -1,3          |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)

**Tabelle 15: Anzahl Beschäftigte in der europäischen Eisen- und Stahlgießereiindustrie**

| Länder         | 1994    | 1995    | 1996    | 1997    | VzVjZ<br>in % | 1998    | VzVjZ<br>in % | 1999    | VzVjZ<br>in % |
|----------------|---------|---------|---------|---------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|
| Österreich     | 3.593   | 3.750   | 3.545   | 3.513   | -0,9          | 3.465   | -1,4          | 3.314   | -4,4          |
| Belgien        | 3.150   | 3.000   | 3.000   | 3.000   | 0,0           | 2.823   | -5,9          | 2.299   | -18,6         |
| Dänemark       | 1.845   | 2.034   | 1.867   |         |               |         |               |         |               |
| Finnland       | 2.260   | 2.481   | 2.390   | 2.400   | 0,4           | 2.326   | -3,1          | 2.058   | -11,5         |
| Frankreich     | 33.637  | 33.324  | 30.980  | 27.817  | -10,2         | 26.407  | -5,1          | 25.714  | -2,6          |
| Deutschland    | 52.879  | 52.413  | 48.265  | 47.142  | -2,3          | 46.944  | -0,4          | 45.157  | -3,8          |
| Großbritannien | 32.300  | 32.434  | 31.350  | 30.334  | -3,2          | 24.000  |               | 20.000  | -16,7         |
| Ungarn         |         |         |         |         |               | 3.485   |               | 3.285   | -5,7          |
| Italien        | 21.590  | 22.590  | 22.450  | 22.050  | -1,8          | 22.050  | 0,0           | 22.200  | -0,7          |
| Niederlande    |         |         |         | 2.633   |               | 2.689   | 2,1           | 2.410   | -2,1          |
| Norwegen       | 1.489   | 1.698   | 1.289   | 1.448   | 12,3          | 1.864   | 28,7          | 1.706   | -8,5          |
| Polen          |         |         |         |         |               | 33.600  |               | 28.500  | -15,2         |
| Portugal       | 2.941   | 2.756   | 2.514   | 2.755   | 9,6           | 2.649   | -3,8          | 2.800   | 5,7           |
| Spanien        | 15.660  | 14.130  | 14.136  |         |               | 13.860  |               | 14.040  | 1,3           |
| Schweden       | 3.200   | 3.650   | 3.400   | 3.400   | 0,0           |         |               | 3.650   |               |
| Schweiz        | 2.419   | 2.644   | 2.500   | 2.400   | -4,0          | 2.400   | 0,0           | 2.300   | -4,2          |
| Insgesamt      | 176.963 | 176.904 | 167.686 | 148.892 | -11,2         | 188.562 | 26,6          | 179.433 | -4,8          |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)



**Tabelle 16: Produktion europäischer Bunt- und Leichtmetallgießereien  
(in 1000 Tonnen)**

| Länder         | 1995  | 1996  | 1997  | 1998  | VzVjZ<br>in % | 1999  | VzVjZ<br>in % |
|----------------|-------|-------|-------|-------|---------------|-------|---------------|
| Österreich     | 70,2  | 75,7  | 83,0  | 90,4  | 9,0           | 92,4  | 2,3           |
| Belgien        | 22,0  | 27,0  | 27,3  | 25,3  | -7,4          | 23,9  | -5,7          |
| Dänemark       | 3,5   | 3,4   | 3,5   |       |               |       |               |
| Finnland       | 7,8   | 8,2   | 10,0  | 10,5  | 4,9           | 10,0  | -5,3          |
| Frankreich     | 294,6 | 300,3 | 312,0 | 338,2 | 8,4           | 342,8 | 1,7           |
| Deutschland    | 625,3 | 619,7 | 704,1 | 783,9 | 11,3          | 777,0 | -0,9          |
| Großbritannien | 153,7 | 151,5 | 199,3 | 121,0 |               |       |               |
| Ungarn         | 8,1   | 13,4  | 17,8  | 24,8  | 39,1          | 35,0  | 41,2          |
| Italien        | 653,2 | 631,9 | 722,8 | 832,3 | 15,1          | 819,5 | -1,5          |
| Niederlande    | 15,9  | 17,8  |       |       |               |       |               |
| Norwegen       | 9,3   | 11,1  | 11,1  | 22,2  | 99,7          | 25,2  | 13,7          |
| Polen          | 50,6  | 62,6  | 66,5  | 66,5  | 0,0           | 84,0  | 26,3          |
| Portugal       | 15,0  | 13,5  | 13,6  | 17,5  | 29,1          | 21,2  | 20,9          |
| Spanien        | 142,8 | 146,8 | 153,4 | 140,7 | -8,3          | 153,6 | 9,2           |
| Schweden       | 45,4  | 45,3  | 46,5  | 51,8  | 11,4          | 55,7  | 7,5           |
| Schweiz        | 21,5  | 18,8  | 18,8  | 22,3  | 18,3          | 22,9  | 3,0           |
| Insgesamt      | 2.139 | 2.147 | 2.390 | 2.547 |               | 2.463 |               |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)

**Tabelle 17: Anzahl Betriebe der europäischen Bunt- und Leichtmetallgießereiindustrie**

| Länder         | 1998  | 1999  | VzVjZ in % |
|----------------|-------|-------|------------|
| Österreich     | 59    | 58    | -1,7       |
| Belgien        | 21    | 19    | -9,5       |
| Dänemark       |       |       |            |
| Finnland       | 26    | 27    | 3,8        |
| Frankreich     | 304   | 298   | -2,0       |
| Deutschland    | 408   | 408   | 0,0        |
| Großbritannien | 157   |       |            |
| Ungarn         | 41    | 61    | 48,8       |
| Italien        |       |       |            |
| Niederlande    |       |       |            |
| Norwegen       | 14    | 15    | 7,1        |
| Polen          | 308   | 308   | 0,0        |
| Portugal       | 56    | 69    | 23,2       |
| Spanien        | 92    | 91    | -1,1       |
| Schweden       |       | 84    |            |
| Schweiz        | 58    | 53    | -8,6       |
| Insgesamt      | 1.544 | 1.491 |            |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)

**Tabelle 18: Anzahl Beschäftigte in der europäischen Leicht- und Buntmetallgießereiindustrie**

| Länder         | 1995   | 1996   | 1997   | 1998   | VzVjZ<br>in % | 1999   | VzVjZ<br>in % |
|----------------|--------|--------|--------|--------|---------------|--------|---------------|
| Österreich     | 3.660  | 3.717  | 3.811  | 4.029  | 5,7           | 4.179  | 3,7           |
| Belgien        | 1.050  | 1.000  | 1.000  | 1.824  | 82,4          | 803    | -56,0         |
| Dänemark       |        |        |        |        |               |        |               |
| Finnland       | 532    | 502    | 627    | 708    | 12,9          | 744    | 5,1           |
| Frankreich     | 15.893 | 19.005 | 18.372 | 17.926 | -2,4          | 17.821 | -0,6          |
| Deutschland    | 36.149 | 33.227 | 33.161 | 32.000 | -3,5          | 33.000 | 3,1           |
| Großbritannien |        |        |        |        |               |        |               |
| Ungarn         |        |        |        | 3.208  |               | 3.941  | 22,8          |
| Italien        |        |        |        |        |               |        |               |
| Niederlande    | 1.700  |        |        |        |               |        |               |
| Norwegen       |        |        | 614    | 1.271  | 107,0         | 1.411  | 11,0          |
| Polen          |        |        |        | 4.433  |               | 6.500  | 46,6          |
| Portugal       | 1.263  | 1.076  |        | 1.200  |               | 1.230  | 2,5           |
| Spanien        | 5.711  | 5.650  | 5.750  | 5.650  | -1,7          | 5.620  | -0,5          |
| Schweden       | 3.000  | 2.600  | 2.800  |        |               | 3.700  |               |
| Schweiz        | 1.856  | 1.700  | 1.700  | 1.900  | 11,8          | 2.000  | 5,3           |
| Insgesamt      | 70.814 | 68.477 | 67.835 | 74.149 |               | 80.949 |               |

Quelle: Statistiken des General Secretariat des Comité des Associations Européennes de Fonderie (CAEF)

Schaubild 1: Struktur der Gießereibranche nach Beschäftigungsanteilen 1999

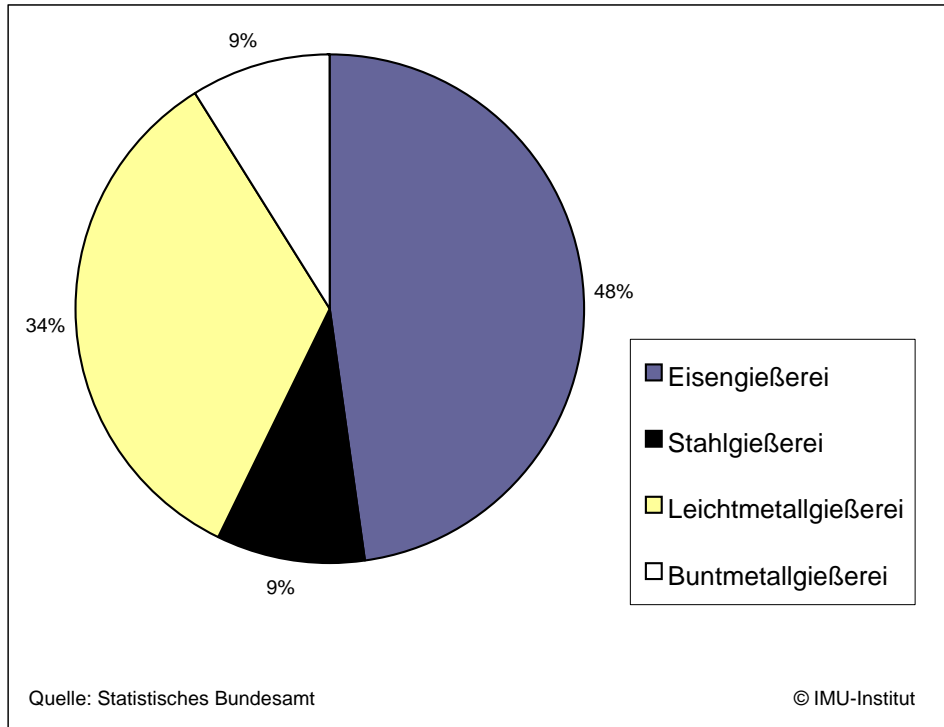


Schaubild 2: Struktur der Gießereibranche nach Umsatz 1999

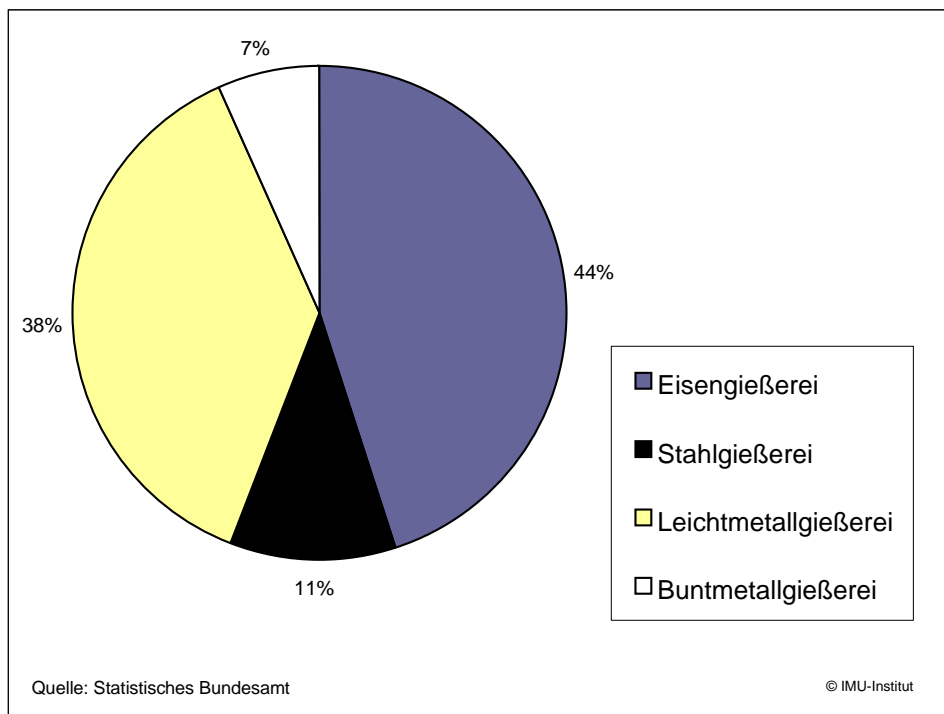


Schaubild 3: Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in der Gießereindustrie

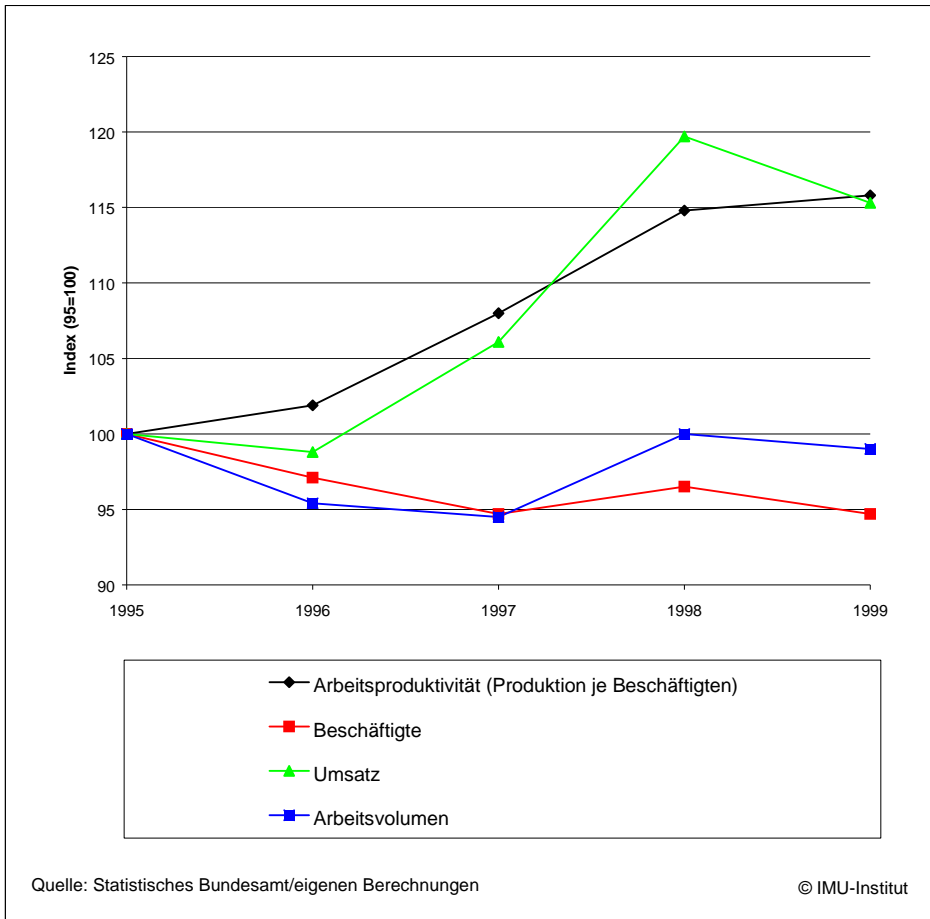


Schaubild 4: Entwicklung der Lohnstückkosten (Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz in %)

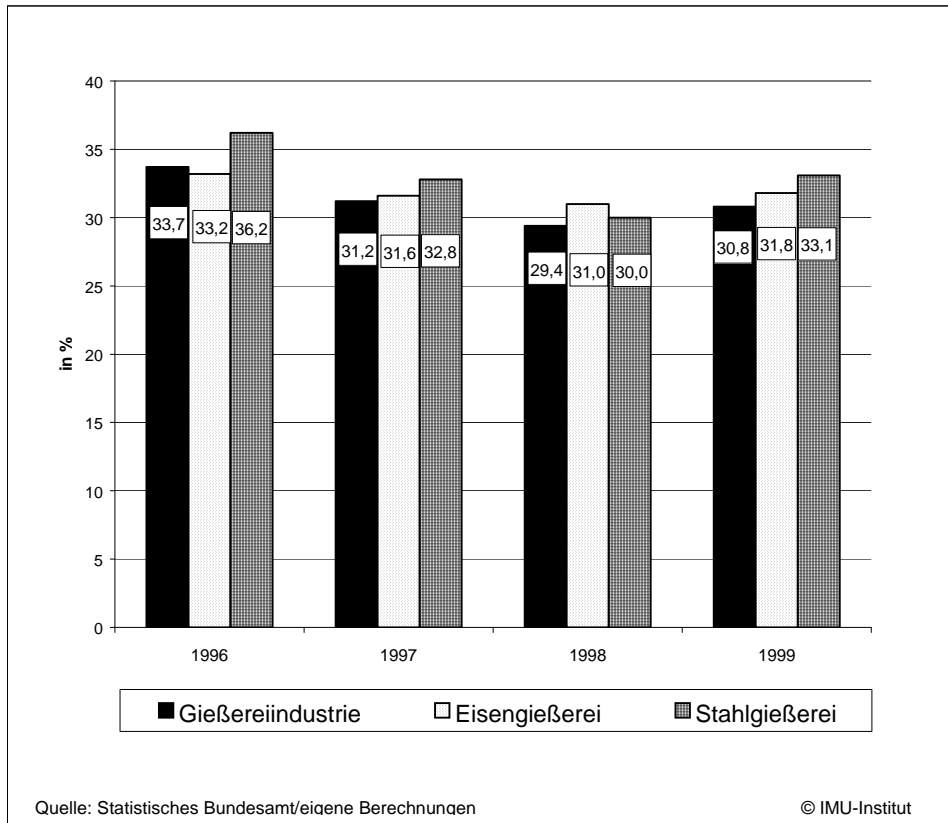


Schaubild 5: Absatzstruktur Eisen-, Stahl- und Temperguss 1999

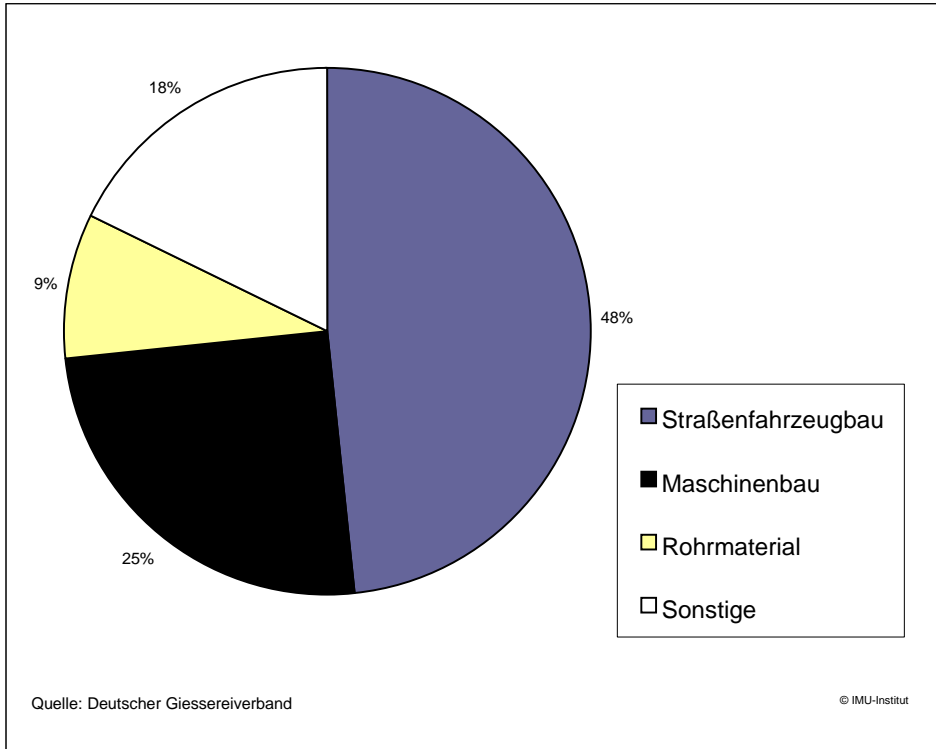


Schaubild 6: Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in den Eisen-Stahl- und Tempergießereien

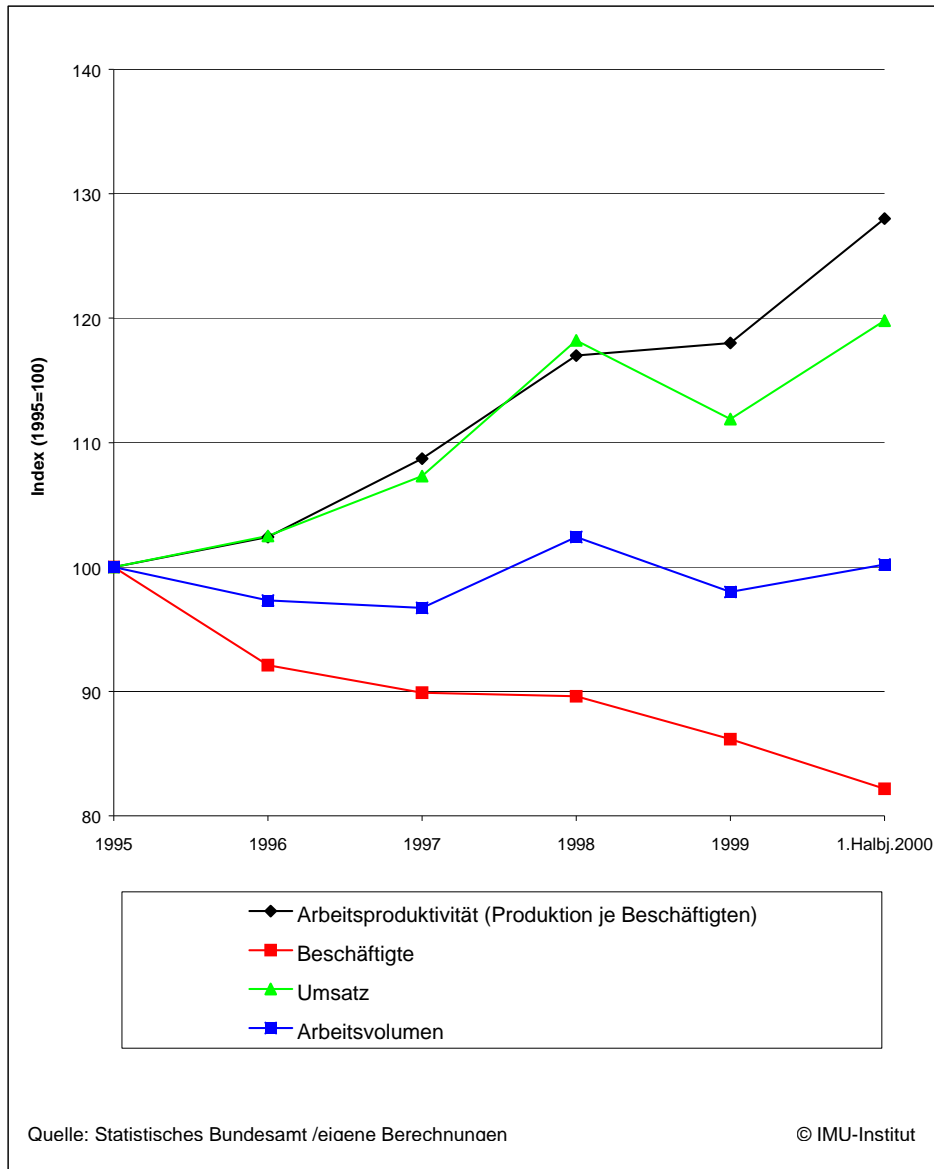




Schaubild 7: Produktivität der Eisen- und Stahlgießereiindustrie in ausgewählten europäischen Ländern 1999

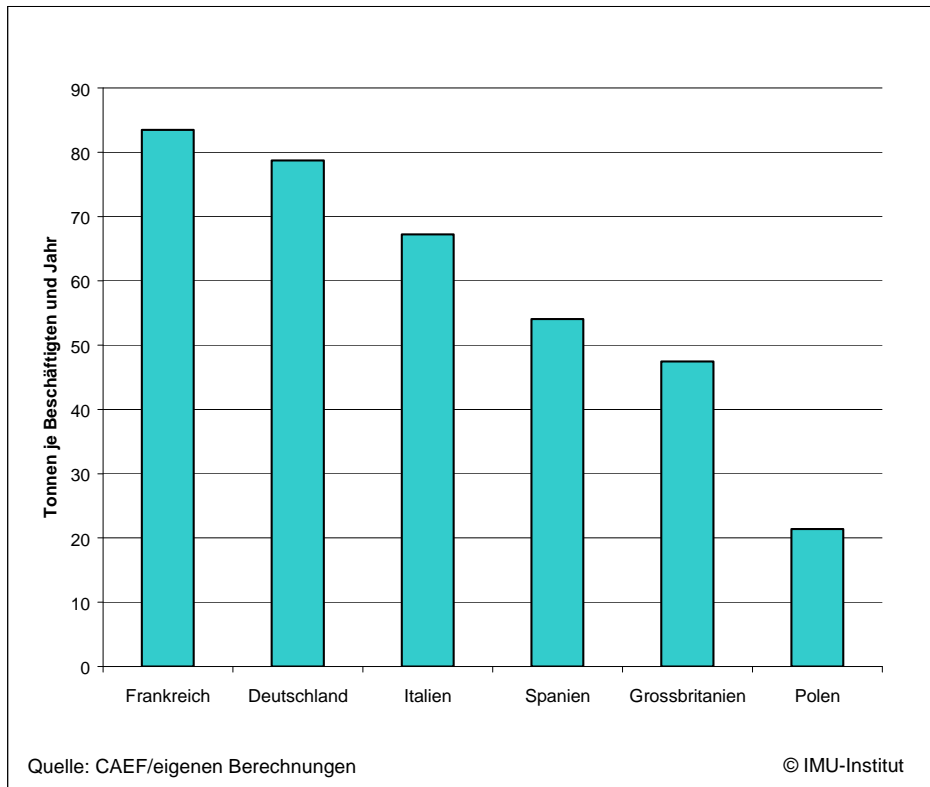


Schaubild 8: Entwicklung des Umsatzes, des Arbeitsvolumens, der Beschäftigung und der Arbeitsproduktivität in den Bunt- und Leichtmetallgießereien

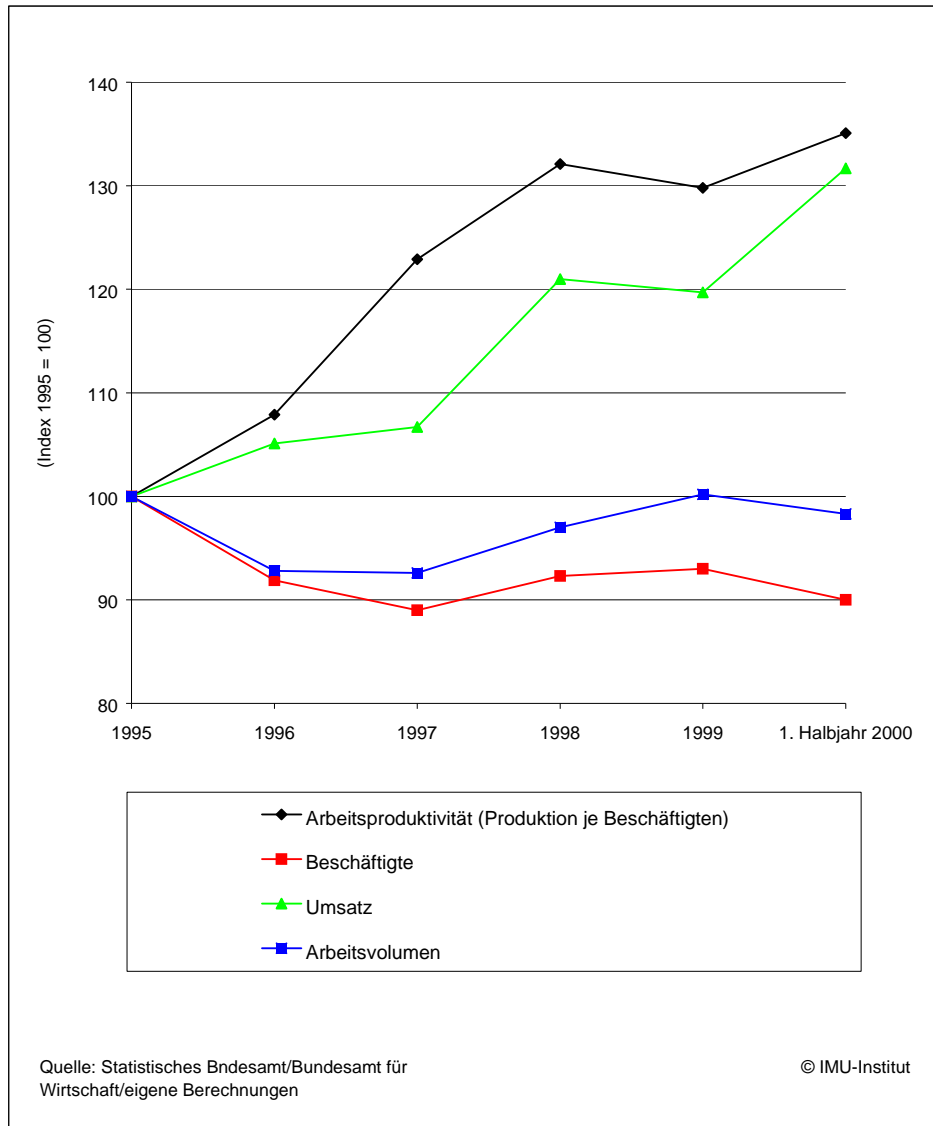


Schaubild 9: Abnehmer von Aluminiumgußprodukten

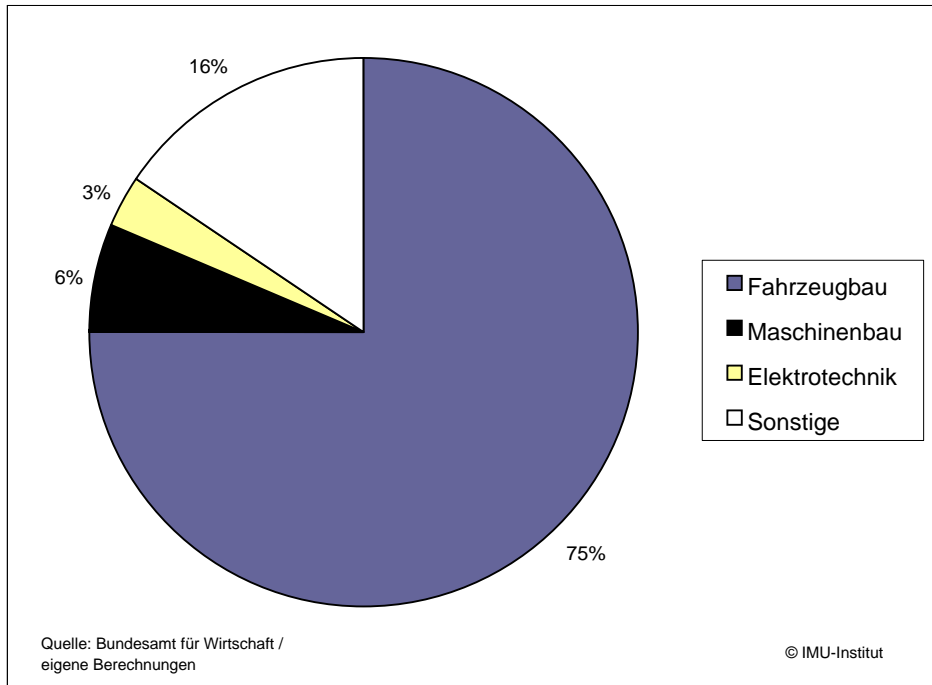


Schaubild 10: Beschäftigtenanteile nach Funktionsbereichen

